24500 Abonnenten. | Montag 13. Januar 1896. | 24500 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. frei in's Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1612. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3.— für die Postauflage Postzuschlag.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 10. | Verbreitungsbezirk: Danzig, St. Albrecht, Bröfen, Heiligenbrunn, Langfuhr, Neufahrwasser, Schidlitz, Stadtgebiet, Weichselmünde, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Lauenburg, Lusin, Marienburg, Meisterswalde, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Pelplin, Plehnendorf, Praust, Schöneck, Pr. Stargard, Stegen-Stutthof, Stolp, Stolpmünde, Subkau, Tiegenhof, Zoppot, sowie eine große Anzahl anderer Orte. | 1896.

Die officielle Feier des 18. Januar im Königlichen Schlosse.

Am 18. Januar, so schreibt die amtliche „Berl. Corresp.", sind es 25 Jahre, seitdem Kaiser Wilhelm I. im Versailler Königsschlosse, umgeben von den siegreichen Feldzeichen der deutschen Heere, inmitten der Vertreter der deutschen Fürstenhäuser, der Staats- und Kriegsmänner, die seine getreuen Helfer und Diener gewesen in einer großen, thaten- und erfolgreichen Zeit, die deutsche Kaiserwürde wieder angenommen hat. Dieser Tag, bisher schon denkwürdig in unserer vaterländischen Geschichte, ist damit für alle Deutschen der denkwürdigste Erinnerungstag geworden. Seine Begehung in diesem Jahre stellt den Höhepunkt aller der Erinnerungsfeiern dar, mit denen unser Kaiser und unsere Fürsten, unser Heer und unser Volk dankbar jener Zeit der großen Siege gedenken; deren köstlichste und bleibende Frucht die Neubegründung des Deutschen Reiches gewesen ist.

Mit einmüthiger Begeisterung wird ganz Deutschland die Erinnerungsfeier am 18. Januar begehen; ihren Mittelpunkt wird die allgemeine Volksfeier in dem Feste finden, das Seine Majestät der Kaiser Wilhelm II. im Berliner Königsschlosse veranstaltet. Zu diesem Feste will der Kaiser vor Allem die noch lebenden Staatsmänner um sich versammeln, die an dem großen Werke mitgewirkt haben; es war sein besonderer Wunsch, daß der Fürst Bismarck als der Hervorragendste unter ihnen bei der Feier nicht fehlen möge. Leider gestattet dem Fürsten Bismarck sein Gesundheitszustand nicht, der Einladung seines Kaiserlichen Herrn Folge zu leisten; er hat deshalb gebeten, ihn zu entschuldigen. Wie aber Fürst Bismarck gewiß im Geiste an der Feier Antheil nehmen wird, so wird auch seiner, des ersten Kanzlers des Reiches, und seine Verdienste um das Reich dankbar gedacht werden.

Die Feier am 18. Januar wird Vormittags 10 Uhr durch Gottesdienst in der Capelle des Königlichen Schlosses und in der St. Hedwigskirche eingeleitet. Dem Gottesdienstes in der Schloßcapelle wohnen die Kaiserlichen Majestäten und die Mitglieder des Kaiserlichen und Königlichen Hauses bei. Nach beendigtem Gottesdienste, um 10¾ Uhr, ist die Versammlung im Weißen Saale. Nach dem festgestellten Programm stellen sich die Reichstagsmitglieder dem Throne gegenüber auf, die Generalität an der Capellenseite, die Minister und die sonst eingeladenen Personen gegenüber an der Fensterseite, der Bundesrath links vom Throne. Die Kaiserin Auguste Victoria, die Kaiserin Friedrich, die Prinzessinnen des Königlichen Hauses und die Fürstlichen Damen nehmen die Tribüne auf der Capellenseite ein. Sobald die Versammlung im Weißen Saale geordnet ist, macht der Reichskanzler dem Kaiser davon Meldung. Seine Majestät begiebt sich alsdann unter großem Vortritt nach dem Weißen Saale, wobei die Ordnung folgende ist:

die Schloß-Garde-Compagnie,
die Fahnen und Standarten, welche zur Feierlichkeit Allerhöchst befohlen sind,
die Hoffouriere,
die Königlichen Hofpagen,
die Hof-, die Vice-Ober-Hof-, die Ober-Hof- und die Obersten Hofchargen,
die nachstehend aufgeführten Reichs-Insignien paarweise, nämlich:

a. das Reichsinsiegel, auf einem Kissen von drap d'argent, getragen von dem General-Lieutenant, General-Adjutanten Grafen von Wedel.
b. das entblößte Reichsschwert, aufrecht getragen Kriegsminister, General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff,
und rechts davon:
c. der Reichsapfel, auf einem Kissen von drap d'argent, getragen von dem General der Cavallerie und General-Adjutanten, Landhofmeister Grafen v. Lehndorff,
und links davon:
d. das Scepter, auf einem Kissen von drap dor, getragen von dem General-Oberst der Cavallerie General-Adjutanten Frhr. v. Loë.
und rechts davon:
e. die Krone, auf einem Kissen von drap d'or, getragen von dem General der Artillerie und General-Adjutanten Fürsten Anton Radziwill,
f. das Reichspanier, getragen von dem General-Feldmarschall Grafen von Blumenthal, welchen die General-Lieutenants v. Klitzing und Graf v. Wartensleben geleiten.

Die Insignien werden zur Rechte und zur Linken von zwei Officiren der Gardes du Corps escortirt.

Seine Majestät der Kaiser und König, gefolgt von
den Prinzen des Königlichen Hauses und den hier anwesenden Prinzen aus souveränen altfürstlichen Häusern,
Die General-Adjutanten, die Generale und Admirale à la suite und die Flügel-Adjutanten, der Minister des Königlichen Hauses, der Geheime Cabinetsrath Seiner Majestät und das Gefolge der Höchsten Herrschaften.

Der Kaiser nimmt auf dem Throne Platz. Die Prinzen des Königlichen Hauses und die hier anwesenden Prinzen aus souverainen altfürstlichen Häusern treten zur Rechten des Thrones vor die dort aufgestellten Fahnen nud Standarten. Die Fahne des 1. Garde-Regiments zu Fuß und die Standarte des Regiments der Gardes du Corps stehen unmittelbar hinter Seiner Majestät unter dem Thronhimmel. Die andere Hälfte der Fahnen und Standarten nimmt links vom Throne hinter dem Bundesrath Aufstellung.

Der General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal hat sich zuvor mit dem Rechspanier rechts, der Kriegsminister, General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff mit dem Reichsschwert links hinter Seiner Majestät auf die mittlere Thronstufe gestellt; der General der Artillerie uud General-Adjutant Fürst Anton Radziwill hat die Krone auf das rechts vom Thronsessel zunächst stehende Tabouret, der General-Oberst der Cavallerie, General-Adjutant Freiherr v. Loë das Scepter auf das links stehende Tabouret, der General der Cavallerie und General-Adjutant, Landhofmeister Graf v. Lehndorff den Reichsapfel auf das zweite rechts stehende Tabouret, der General-Lieutenant und General-Adjutant Graf v. Wedel das Reichsinsiegel auf das zweite linksstehende Tabouret gelegt und sich alsdann auf die unterste Thronstufe den Reichsinsignien zur Seite gestellt. Die General-Lieutenants, welche das Reichspanier begleitet haben, sind rechts auf die unterste Thronstufe in der Nähe des Reichspaniers getreten; die Escorte der Officiere sind zu beiden Seiten des Thrones bis an die Wand zurückgegangen; der große Vortritt hat bei dem Eintritt in den weißen Saal Spalier gebildet; die Obersten Hofchargen, welche den Reichs-Insignien unmittelbar voranschritten, haben zu Rechten und zur Linken des Thrones ihre Plätze eingenommen. Das Gefolge der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bleibt an der Fensterseite des weißen Saales, nach dem Lustgarten hin, zurück, nur der dienstthuende General-Adjutant Sr. Majestät tritt zur Rechten, der Flügel-Adjutant zur Linken des Thrones.

Seine Majestät der Kaiser und König verliest die Thronrede und verläßt nach Beendigung derselben den Weißen Saal, wobei sich Vortritt und Gefolge, wie vorbeschrieben, ordnen.

Die Hoftrauer wird, wie bereits bekannt gegeben, für den 18. Januar abgelegt. Der Anzug bei der Feierlichkeit ist für die Herren vom Militär Paradeanzug und Ordensband, für die Herren vom Civil Gala mit dunklen Unterkleidern und Ordensband; die investirten Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler erscheinen mit der Kette desselben und im Zuge mit Ordensmantel.

Zur Feierlichkeit befohlen sind die Fahnen und Stardarten folgender Regimenter:

1) Erstes Garde-Regiment zu Fuß, 2) Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2, 3) Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7, 4) Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgisches) Nr. 8, 5) 2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, 6) Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116, 7) Königs-Infanterie-Regiement Nr. 145, 8) Regiment der Gardes du Corps, 9) Leib-Garde-Husaren-Regiment, 10) Leib-Cürassier-Regimert Großer Kurfürst (Schle.) Nr. 1, 11) 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, 12) 2. Leib-Husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2, 13) Husaren-Regiment König Wilhelm I. (1. Rheinisches) Nr. 7, 14) Königs-Ulanen-Regimeut (1. Hannoversches) Nr. 13, 15) 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, 16) Königlich Bayerisches 6. Infanterie-Regiment, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, 17) Königlich Bayerisches 1. Ulanen-Regiment Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, 18) Königlich Sächsisches 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, 19) Königlich Württembergisches Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergisches) Nr. 120.

Reichstag.

13. Sitzung vom 11. Januar, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische Dr. v. Boetticher, Freiherr v. Berlepsch, Dr. Koch.

Ein schleuniger Antrag der Abgg. Auer und Genossen (Soc.) auf Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt-Frankfurt (Soc.) für die Dauer der Session wird debattelos angenommen.

Darauf wird die erste Berathung des Börsengesetzes in Verbindung mit der ersten Lesung des Depotgesetzes fortgesetzt.

Abg. Dr. Schönlank (Soc.): Seitens des Prof. Jos. Meyer ist mir ein Schreiben zugegangen, indem er in Abrede stellt, daß er wegen der von mir erwähnten Vorgänge von der „Vossischen Zeitung" entlassen worden sei. Die Entlassung sei vielmehr erfolgt, weil Herr Meyer den dienstlichen Anordnungen des Verlegers zuwidergehandelt habe. Er bittet mich, dies zur Steuer der Wahrheit vorzubringen.

Abg. Dr. Bachem (Centr.) weist den vom Abg. Liebermann von Sonnenberg gegen einen Handelsredacteur der „Kölnischen Volkszeitung" gerichteten Vorwurf, daß er unmoralische Manipulationen von Börsenjobbern unterstützt habe, zurück. Der Redacteur selbst weise den Vorwurf als durchaus unberechtigt zurück, der Vertrag der genannten Zeitung erkläre unlautere Manipulationen für vollkommen ausgeschlossen. Redner selbst kenne die absolute Unzulänglichkeit des Redacteurs gegenüber allen unlauteren Anerbietungen, er vertrete in jeder Weise die Interessen des Publicums durchaus selbstlos.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) bemerkt, er habe den Redacteur nicht angreifen wollen; er habe nur das Centrum darauf aufmerksam machen wollen, daß solche Verdächtigungen gegen den Herrn vorlägen und daß es im Interesse des Centrums liegen würde, Aufklärung zu schaffen.

Abg. Dr. Hahn (wildcons.): Von Herrn Dr. Schoenlank ist gestern der Rittergutsbesitzer Beyme als Anhänger der Kanitzerei bezeichnet worden. Dieser Herr hat aber im vorigen Jahre eine Brochüre gegen den Antrag Kanitz veröffentlicht, und das hat wohl der Regierung genügt, um ihn in den Staatsrath zu berufen. Dort hat Herr Beyme denn auch gegen den Antrag Kanitz gestimmt. Sehr mißfallen hat mir in der Debatte der Ton, den Abg. Fischbeck gegen den Grafen Kanitz anschlug, von dem er doch in mancherlei Beziehung noch vieles lernen könnte. Die Rede des Herrn Fischbeck schien mir eine Duodezausgabe Richter'scher Polemik über die wirthschaftliche Gesetzgebung. Im Lande wird er damit keinen Eindruck machen, denn dort kennt man den Segen der nationalen Wirthschaftspolitik. Man kennt auch die Vortheile, die andere Länder aus der Valuta-Differenz ziehen. Die Bauern in Argentinien und Rußland können auch bei den niedrigsten Preisen dank den Währungsverhältnissen erhebliche Renten erzielen. Wenn ich mich zu dem Gesetz wende, so verzichte ich darauf, auch meinerseits über die Zusammensetzung des Börsenausschusses zu sprechen. Das hieße Eulen nach Athen, aber Juden an die Berliner Börse tragen. (Sehr richtig! rechts. Au! links.) Ich will aber die vom Grafen Kanitz bereits angeregte Errichtung einer Centralstelle für das Emissionswesen dringend befürworten. Die einzelnen Emissionsstellen haben auf diesem Gebiete recht schwere Mißgriffe begangen, voraussichtlich aus Mangel an geschäftlicher Einsicht. Möchten ihnen doch der Reichsbankpräsident und Herr Miquel hin und wieder ein Privatcolleg über das Thema halten. Wenn sich Herr v. Boetticher und Herr v. Marschall an ebensolchen über die innere bezw. äußere Politik betheiligen

Der falsche Lord.

Roman von O. Bach.

14) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Was hätten die Marquisen und Prinzessinnen wohl gesagt, wenn ihnen die oft so seltsam zusammen gewürfelten Gestalten, die Renard bei sich empfing, aus den hohen, mit schweren Portièren halb verhüllten Thüren entgegengetreten, wenn ihnen aus den hochgewölbten Hallen das ungenirte Lachen niedlicher Tänzerinnen, berühmter Sängerinnen entgegengeklungen, wenn sie hätten sehen müssen, wie in den künstlerisch ausgestatteten Räumen Männer aller Stände und Berufsclassen vertraulich plaudernd beim schäumenden Pokal saßen, Damen der vornehmen Gesellschaft, welche die Neugierde in das fürstlich eingerichtete Heim Renards geführt, den Vorträgen berühmter Künstler und Künstlerinnen lauschten, welche Renard mit Vorliebe in seinen Kreis zog, die auch mit Vorliebe bei ihm verkehrten.

O, man hatte damals, als die alten Geschlechter noch in dem großen Hause dominirten, auch dem Vergnügen gehuldigt, man hatte ähnlich wie jetzt gelacht, geplaudert, kleine Intriguen eingefädelt, heimliche Liebesschwüre eingetauscht, um sie bald wieder zu brechen. Die hohen, altmodischen Spiegel, welche von der mit herrlichen Frescomalereien gezierten Decke bis zu den mit persischen Teppichen bedeckten Fußboden reichen, hatten wie heute das Bild reizender Gestalten junger, schöner, üppiger Frauen zurückgestrahlt, seidene Gewänder rauschten über den Parquettboden des Banquetsaales, kostbare Kronen überstrahlten mit ihrem blendenden Lichte weiße Schultern und Nacken, das silberhelle Lachen übermüthiger Mädchenlippen vereinigte sich mit den tieferen Stimmen der Männer damals wie jetzt, — dennoch aber hätten die gepuderten Herrschaften, welche ehemals die junge, lebenslustige Welt um sich versammelt, sehr bedenklich die Köpfe geschüttelt, wenn sie sich hätten unter das Völkchen mischen sollen, welches heute Renard zu einer musikalischen Soiree, verbunden mit einem solennen Souper, wie es herzurichten nur der Küchenchef des zehnfachen Millionärs verstand, — in den feenhaft erleuchteten Räumen um sich versammeln wollte.

Ueber die breite Rampe rollten heute nicht die altmodischen Carossen, welche ehemals die vornehme Welt in das weitläufige, alterthümliche Gebäude, mit der breiten Fensterfront geführt. Die Kutscher und Bedienten zeigten weder den Dreimaster, noch die bezopfte Perrücke, außer einigen modernen Cabs, aus denen die Besitzer gewandt heraussprangen und den Dienern die Zügel der Pferde zuwarfen, um in das hohe, von gewaltigen Candelabern hell erleuchtete Portal einzutreten, rollten größtentheils nur Miethswagen herauf, denen dicht verhüllte Frauengestalten entstiegen, welche so schnell als möglich in dem mit köstlichen Pflanzen und künstlerisch ausgeführten Statuetten gezierten Vestibul verschwanden. Fußgänger und Fußgängerinnen fehlten auch nicht und der mit goldenem Stabe versehene, riesengroße Portier wußte genau, daß er diesen Bekannten seines Herrn mit derselben höflichen Grandezza begegnen mußte, wie denen, welche in eigner Equipage, Miethskutsche, selbst die Droschke fehlte nicht, angelangt waren.

Fünf Damen hatte Renard seine eigenen bequemen Equipagen zur Verfügung gestellt und sie waren auch die einzigen, welche er persönlich empfing, um sie in ein für sie bereit gehaltenes Zimmer zu führen, das ein wenig entfernt von den andern für das Fest geöffneten Gemächern lag und wie dazu geschaffen schien, ehe man sich in das Gewühl einer großen lebhaften Gesellschaft stürzte, ein wenig zu ruhen und zu träumen.

Drei schöne, nach modernem Geschmack eingerichtete Zimmer schlossen sich an dieses, in blau und weißer Seide gehaltene Boudoir, in welchen die Damen Platz genommen, nachdem sich der Gastgeber von ihnen mit dem Bemerken empfohlen hatte, daß er sich selbst die Freude machen würde, Fräulein Celia Barosch und deren Begleiterinnen, in die noch nicht vollzählig erschienene Gesellschaft einzuführen.

Neugierig, wie die Töchter Eva's sind, hatten vier der weiblichen Gäste, nachdem sie ihre Augen mit Entzücken an der harmonisch schönen Einrichtung des mittelgroßen Gemaches geweidet, Umschau in den andern, daran grenzenden, nur von dicken, türkischen Portieren getrennten Zimmern gehalten, während die fünfte, die jüngste und schönste von ihnen, sich mit einem schweren Seufzer auf das schwellende Sopha hatte gleiten lassen, das reizende, mit einem goldenen Reif geschmückte Haupt auf die Hände gestützt, ein Raub ernster, schmerzlicher Gedanken, die sie taub machten für die Ausrufe des Entzückens ihrer Gefährtinnen, blind für die in Wahrheit selten schöne Ausschmückung der sich vor ihren Blicken ausbreitenden Gemächer.

„Komm, Celia," rief plötzlich eine frische Mädchenstimme in einem fremden Idiom, „sieh, wie herrlich es hier ist. Schau, hier das Zimmer ist zum Trinken und Schmausen bestimmt und wenn ich nicht schon den ganzen Tag rasenden Hunger hätte, man bekäme ihn beim Anblick dieser köstlichen Früchte, die leider nur gemalt sind. Mir knurrt mein Magen," kicherte sie und preßte dabei die braune, kleine Hand auf die bezeichnete Stelle, wenn das Abendessen nicht sehr gut und reichlich ist, dann kann sich der Herr gratuliren. Ich kündige ihm meine Freundschaft. Aus all den anderen Herrlichkeiten mache ich mir nichts."

„Ach, und ich habe Durst, entsetzlichen Durst," ließ sich eine zweite Stimme in derselben Sprache vernehmen. „Den ganzen Tag habe ich fast nichts getrunken, um mir für den heutigen Schmaus, wobei hoffentlich der Champagner nicht gespart werden wird, nicht den Appetit zu verderben. Ah, und nun reizt hier der Anblick zu Trinken und zum Genießen all' der köstlichen Dinge, die hier so einladend winken."

„Laßt doch die Celia machen, was sie will, schlafen, träumen; ihr verdanken wir es nur, daß wir einmal etwas zu sehen bekommen, wovon wir armen Dinger bisher keine Ahnung hatten," klang es aus dem Munde der Dritten, während die Vierte stumm, fast unbeweglich, all die schönen Sachen anstarrte, welche das Entzücken der Andern hervorgerufen.

Wie bezaubert standen die jugendlichen, in ein phantastisches Costüm gekleideten Mädchen inmitten des strahlend erleuchteten Speisezimmers, das nicht für größere Festlichkeiten, sondern nur für einen kleineren Freundeskreis Renard's bestimmt zu sein schien.

Die Wände zierten trefflich ausgeführte Fresco-Malereien, Landschaften aus Italien, Spanien, Frankreich, Ungarn, Cypern und Madeira. Weinberge, in denen die goldenen Trauben reifen, entzückende junge Winzerinnen in den verschiedenen Trachten ihres Landes, kräftige, blühende Bauern-gestalten, die neckend und kosend bei dem [illegible] der köstlichen Frucht ihnen Hilfe leisteten [illegible]

Die „Credenz" aus kunstvoll geschnitztem Eichen-holz, war mit werthvollen Humpen aus getriebenem Silber, geschliffenen Gläsern und Flaschen besetzt, um den mit blendend weißem, feinem Damast bedeckten Tisch waren hochlehnige Stühle gesetzt, während an den Längswänden weiche Ruhebänke Platz gefunden, für Diejenigen bestimmt, welche dem Gotte Bachus, dessen Dienste dies Zimmer geweiht, allzusehr gewidmet und „des süßen Weines voll" der Ruhe bedurften.

Als ein Wunder der Decorationskunst konnte das sogenannte Damenzimmer genannt werden, in welchem Renard die vornehmsten Damen seiner Bekanntschaft, wie Künstlerinnen empfing, die des Rathes und des Einflusses des reichen, hochgebildeten Mannes bedurften, der mit Recht als Kunstmäcen galt.

Rosa schwere Seide, durchwirkt mit Silber, bekleidete die Wände dieses nur mittelgroßen Zimmers. Vorhänge, Portieren aus demselben Stoff und Farbe

würden, würde es auch nichts schaden. Unser auswärtiges Amt könnte unseren durch ausländische Anleihen geschädigten Landsleuten sehr wohl zu Hilfe kommen. Sowohl Portugal wie Argentinien gegenüber wäre das wohl möglich gewesen. Weiter müssen die Befugnisse des Staatscommissars erheblich erweitert werden. Er muß eine Art Polizeigewalt erhalten und vor allem sofort einschreiten können, wo sich Unregelmäßigkeiten zeigen. Er müßte auch eine Art Disciplinargewalt über die Börsenpresse erhalten, um zu verhindern, daß das Publicum durch uncontrollirbare Mittheilungen beunruhigt wird. Ich [illegible] zu dem Zeitgeschäft, dessen Berechtigung für einzelne Zweige auch ich durchaus anerkenne. Die Gegnerschaft richtet sich nur gegen das Termingeschäft, was von den Interessenten als nachtheilig angesehen wird. Schleppern, die das Publicum zum Spiel verleiten, dürfte das Handwerk dringend gelegt werden. Auch die großen Banken werden das Publicum weniger beim Termingeschäft betheiligen. Die großen Banken sollten auch mehr nationale Gesinnung zeigen und nicht so viel Capitalien zur Unterstützung der ausländischen Industrie hergeben. Ich habe mich seinerzeit gefreut, daß Fürst Bismarck die enge Verbindung mit dem russischen Geldmarkt gelöst hat. Je mehr Rußland auf den russischen Geldmarkt angewiesen ist, desto sicherer sind wir vor einem Kriege. Ich bemerke nochmals, daß es uns fern liegt, das solide Börsenleben zu schädigen. Aber die Interessen des Publicums darf sie nicht gefährden. Ich hoffe, daß wir mit diesem Gesetz eine Operation an dem kranken Körper vornehmen, die ihn gesunden macht, [illegible] Gesammtorganismus einen sehr großen Dienst erweisen. (Beifall rechts.)

Abg. Fürst Radziwill (Pole) giebt seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß die Regierung die Börsenreform in Angriff genommen hat. Seine Freunde stimmen den Grundzügen der Vorlage zu und wünschen eine eingehende Berathung derselben in der Commission.

Damit schließt die Discussion. Die beiden Vorlagen werden einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Der Commission wird es überlassen, ihre Verhandlungen durch einen Stenographen aufnehmen zu lassen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzes über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln.

Abg. Dr. Bachem (Centr.): Ich begrüße das Gesetz mit Freuden, weil es gewisse Unredlichkeiten im Verkehr mit einem wichtigen Nahrungsmittel beseitigen will. Einige meiner Freunde können allerdings dem Gesetze nicht zustimmen. Durch den Handel mit Margarine in der Form, wie er heute betrieben wird, wird zweifellos der Butterhandel schwer geschädigt. Die Verwendung von Margarine hat einen immer größeren Umfang angenommen, und in den Restaurationen wird das Ersatzmittel für Butter vielfach angewendet. Ich möchte es daher für durchaus angebracht halten, daß auch in Localen angegeben werden müßte, ob Margarine zur Bereitung der verabreichten Speisen verwendet wird. In den Ladengeschäften müßte die Inschrift, daß es sich um Margarine handelt, nicht nur an den Gefäßen, sondern auch sonst sichtbar angebracht werden müssen. Vielfach wird gefordert, man solle die Margarine durch Färbung kenntlich machen. Ich kann mir denken, [illegible] Weite Volkskreise würden sich aber sicher an der Färbung stoßen. Ich empfehle Ihnen daher, die Frage der Besteuerung der Margarine [illegible]. Eine erhebliche Vertheuerung des Products würde durch sie nicht eintreten, denn die Fabriken arbeiten mit sehr großem Vortheil. Selbst aber wenn eine Vertheuerung einträte, so würde man darin nur einen Ausgleich für die Nachtheile sehen dürfen, die den Butterproducenten seit Jahren zugefügt worden. Die Margarine muß sogar um so höher besteuert werden, je mehr sie äußerlich der Butter ähnlich hergestellt wird. Auch aus der Margarinkäse droht unserer Landwirthschaft eine neue große Gefahr. Es werden keine zehn Jahre vergehen, und die Production von Margarinkäse wird einen solchen Aufschwung nehmen, wie diejenige von Margarine. Es ist daher hohe Zeit, daß wir hier vorbeugen.

Abg. v. Podbielski (cons.) betont die Nothwendigkeit einer wirksamen Controle des Margarineverkaufs und fordert Verschärfung der Vorlage.

Abg. Krüger (natl.) spricht gegen die Trennung der Geschäftsräume für Margarine und für Butter aus, sowie gegen die vorgeschlagene Form der polizeilichen Ueberwachung der Fabriken.

Abg. Müller-Waldeck (Antis.) befürwortet den Gesetzentwurf, wünscht aber Verschärfungen, während Abg. Krzyminski (Pole) einige Milderungen befürwortet.

Weiterberathung Montag 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht außerdem noch die erste Berathung der Justiznovelle.

Schluß $4^1/_2$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Danzig, den 13. Jan.

Zu der Kaiser-Depesche macht Maximilian Harden in seiner „Zukunft" einige recht bemerkenswerthe Ausführungen, die die bezeichnende Ueberschrift tragen „Wo ist der Kanzler" und der wir folgende Sätze entnehmen:

„Wichtig ist zunächst nur, daß die Engländer eine ernste Lehre erhalten haben, die ihnen beweisen wird, wie wenig das Deutsche Reich gesonnen ist, sich in den Dienst Albions zu stellen und die künftigen Theilungen der Erde sich [illegible] Tagen Stanhopes und Castlereaghs dem deutschen Volk angethan haben. Und in die Freude über diese heilsame Klärung brauchte kein störender Beiklang sich zu mischen, wenn sie auf dem gewöhnlichen Wege vom Kanzler des Deutschen Reiches bewirkt worden wäre und nicht persönlich vom Deutschen Kaiser.

Das Telegramm des Kaisers an den Präsidenten der Transvaalrepublik [illegible] Ein Abweichen von dieser Bahn wäre verhängnißvoll. Jeder Deutsche, der sein Volksthum liebt, hat sich über den Entschluß des Kaisers gefreut. Aber hätte dieser Entschluß nicht dieselbe gute Wirkung gehabt, wenn das Telegramm vom Kanzler abgeschickt worden wäre, der politische Entschlüsse zu verantworten hat und im Reich der kaiserliche Minister ist? Dann könnte man es ohne ängstliche Rücksicht kritisiren, dann träfen die Vorwürfe und Schmähungen nur den Kanzler und dem Deutschen bliebe der widrige Anblick erspart, daß die Person des Kaisers, der nach außen die Volkheit zu repräsentiren hat, jetzt von den unanständigsten Vermuthungen umsponnen wird.

Man wird, wenn man noch so sehr mit der Tendenz der Kaiserdepesche einverstanden ist, diesen Ausführungen voll beipflichten dürfen. Durch das unmittelbare Eingreifen des Kaisers wird die Person des obersten Kriegsherrn ohne Noth der Möglichkeit einer Beleidigung ausgesetzt und das sollte vermieden bleiben. Die Nachricht, daß in einem englischen Officierscasino das Bild unsers Kaisers verbrannt worden sei, ist glücklicherweise unbestätigt geblieben, aber welche ernste Verwickelungen hätten entstehen können, wenn Angehörige des englischen Officiercorps sich in ihrer unsinnigen Wuth über die angeblich der englischen Nation zugefügte „Beleidigung" zu solchen Bubenstreichen hätten hinreißen lassen??

Englischen Blättern zufolge hat am Mittwoch ein englischer Cabinetscourier unserem Kaiser einen Brief der Königin Victoria überbracht. Der Brief der Königin sowohl wie die sofort ertheilte Antwort des Kaisers sollen in ernstem, aber herzlichem Tone gehalten sein.

Der Kaiser bestätigte mit seinem königlichen Worte die von seinen verantwortlichen Ministern bereits ertheilten Versicherungen, daß er mit seinem Telegramm an den Präsidenten Krüger nicht beabsichtigte, der Würde Englands Eintrag zu thun.

Es wäre sehr erwünscht, wenn hierüber Authentisches von deutscher Seite veröffentlicht würde, damit in England nicht etwa die Meinung verbreitet wird, daß der deutsche Kaiser eine von dort verlangte Genugthuung geleistet habe.

*

Aus Friedrichsruh wird „M. N. N." aus bester Quelle mitgetheilt, daß Fürst Bismarck nie daran gedacht habe, an der Feier des 18. Januar in Berlin theilzunehmen. Der Fürst wolle durchaus nicht als bloßes Decorationsstück dienen und sei der Meinung, wenn man ihn bis jetzt nicht zu Anderem gebraucht es nun auch nicht sein zu sollen. Er sei kein Versatzstück, das man nach Belieben an den und jenen Platz stelle und mit dem man paradire. Das Befinden des Fürsten sei vortrefflich und würde unter anderen Umständen weder Wetter noch körperliches Befinden ihn abgehalten haben, der Jubelfeier beizuwohnen.

*

Gegenüber der Erklärung des Grafen Finckenstein veröffentlicht die „Nation. Ztg." einen Brief des Oberstaatsanwaltes Drescher, in welchem er erklärt, er beschränke sich darauf, Verwahrung einzulegen gegen diese thatsächlich unrichtige Darstellung, als habe die dringliche Angelegenheit vom 1. August bis 9. September vorigen Jahres geruht. Er könne lediglich Bezug nehmen auf seine ausführliche Zeugenaussage und die in derselben angeführten Thatsachen, durch welche die Ausführungen des Grafen Finckenstein widerlegt würden.

*

Die Situation der in Makalle eingeschlossenen italienischen Besatzung ist recht bedenklich geworden. Zwar gelang es dem Major Galliano bis jetzt die anstürmenden Schaaren der Abessynier zurückzuschlagen, aber es ist kaum zu hoffen, daß die 1000 Mann italienische Truppe sich lange gegen die 70fache Uebermacht — man schätzt das Heer Meneliks auf circa 70000 Mann — werde halten können. General Barateiri aber ist offenbar noch nicht stark genug, um aggressiv vorzugehen nud es wagen zu dürfen, seine feste Stellung bei Adigrat zu verlassen.

Er telegraphirte von dort nach Rom unterm 12. d. Mts.:

Der Commandant von Makalle meldete auf brieflichem Wege vom Abend des 10. d. Mts., daß der Feind das Fort von allen Seiten umstellt und auf den Anhöhen Laufgräben angelegt habe, welche die Benutzung des Brunnens schwierig machten. Die Besatzung von Makalle sei daher genöthigt, von den in Reserve gehaltenen Wasservorräthen Gebrauch zu machen. Am Morgen des 10. habe der Feind seine Angriffe erneuert, sei aber jedes Mal zurückgewiesen worden. Auf italienischer Seite seien sieben Ascaris gefallen. Baratieri fügt hinzu: „Wenn auch das Verlassen des Forts für Ascaris noch möglich ist, so ist es fast unmöglich, unsere Sendboten dorthin gelangen zu lassen. Unser Vormarsch ist für den Augenblick, ohne die weiteren Operationen zu gefährden, unmöglich. Die Haltung der Besatzung von Makalle ist bewundernswürdig, die Ankunft der Verstärkungsbataillone erfolgt regelmäßig."

*

Aus Transvaal. Die zu der Bande Jameson's gehörigen gemeinen Soldaten sind nach der Grenze von Natal abgegangen; die Officiere dürften demnächst dahin abreisen, um mit den übrigen Schuldigen nach England gebracht zu werden. Der Gouverneur von Natal Hutchinson ist zur Berathung mit dem Gouverneur der Capcolonie Robinson hier eingetroffen.

*

Die in den Processen Leist und Wehlan zu Tage getretenen Ungeheuerlichkeiten sind dem „Schwäb. Merkur" ein Beweis dafür, wie wenig vorsichtig man in der Annahme der für unsere Colonien bestimmten Beamten zum Tleil verfahren sei:

„Es sollte Niemand auf einen verantwortungsvollen Posten im Colonialdienst gestellt werden, der nicht zuvor durch jahrelange Berührung mit der Bevölkerung des betreffenden Landes dessen Sitten und Begriffe kennen und einigermaßen richtig zu beurtheilen gelernt hat; doch auch die angeborene und erzogene Fähigkeit, sich fremden Anschauungen anzupassen, müßte, neben dem nöthigen sittlichen Ernst, eine Voraussetzung für derartige Verwendungen sein. Die Afrikakenner mögen Recht haben, daß eine harte Prügelstrafe bei den verschlagenen Schwarzen ebensowenig zu entbehren sei, wie eine leichte bei der Erziehung mancher Kinder; aber für eine unmenschliche Ausübung dieser Strafe darf unbedingt kein Raum sein. Als selbstverständlich muß Maaß, Vernunft und natürliches Wohlwollen bei dem Erzieher vorausgesetzt werden und an diesen Eigenschaften hat es bei Wehlan in bedauerlicher Weise gefehlt. Eben, da wir uns anschicken, in der Welt-Colonialpolitik kräftig mitzureden, sollte alles peinlich vermieden werden, was bei uns mißgünstigen Beurtheilern den Eindruck erwecken muß, daß es dem deutschen Volke an der wahren Fähigkeit, zu colonisiren, fehle."

*

In der Lebaudy-Affaire prophezeit Rocheforts „Jour" noch eine ganze Reihe von Scandalen als unvermeidliche Folge dieser neuen Untersuchung. Das in französischen Angelegenheiten gut unterrichtete Organ schreibt:

„Es handelt sich um ein Säuberungswerk, welches ganz sicher durchgeführt werden wird; wir haben unsere ernsten Gründe, das zu glauben. Die Regierung wird vor keinem Einschüchterungsversuch, vor keiner Drohung zurückweichen. Diese Zeiten sind vorüber. Und kein Einfluß in der Welt wird den Arm der Justiz zurückzuhalten vermögen. Man nennt bereits verschiedene Namen in Verbindung mit angeblich bevorstehenden Verhaftungen. Unter den Ausbeutern des „kleinen Trainsoldaten" bezeichnet man drei Persönlichkeiten, die auf Grund ihrer Stellung, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verbindungen wahrscheinlich vor Verfolgung geschützt zu sein glauben. Unsere Informationen erlauben uns dagegen die Vorhersage, daß die Herren de Cesti und de Civry sehr bald noch mit anderen Complicen den Aufenthalt im Polizeigewahrsam theilen werden, vorausgesetzt, daß die Präfectur den Betreffenden nicht durch berechnete Nachlässigkeit ermögliche, wie der Bankier Valensi zu entwischen."

Letztere Bemerkung spielt auf einen Zwischenfall an, der sich bei der Verhaftung de Civry's ereignete. Der Polizeicommissar, der gegen 8 Uhr Morgens bei dem edlen Vicomte vorsprach, hatte im Vorübergehen die mit der ersten Post eingegangenen Briefe seines Kunden aus der Portierloge mitgenommen. Darunter befand sich eine anonyme Mittheilung folgenden Inhalts: „Herr Vicomte! Ihre Angelegenheit hat eine schlimme Wendung genommen. Ich weiß bestimmt, daß ein Verhaftsbrfehl ausgestellt ist und morgen Früh vollstreckt werden soll, wenn Sie sich bis dahin nicht in Sicherheit gebracht haben." Sonderbar!

Der Bankier Jacques Meyer, welcher auch seiner Zeit in die Panama-Angelegenheit verwickelt war, hat sich das Leben genommen, anscheinend wegen Betheiligung an der Affaire des verstorbenen Max Lebaudy.

□ Paris, 13. Jan.

Eine neue sensationelle Verhaftung ist gestern in der Lebaudy-Affaire erfolgt. Der Geliebte der bekannten Journalistin Severine, die viel für Pariser Zeitungen thätig war, Georges de la Bruyère, ist nach einer Haussuchung verhaftet worden. Die Severine hatte Lebaudy vielfach angegriffen und es heißt nun, la Bruyère habe die Artikel zu Erpressungszwecken inspirirt. Der Verhaftete war es, der s. Z. dem Mörder des russischen Generals Seliverstoff über die Grenze half. In den Verträgen, welche Severine mit den Zeitungen abgeschlossen hatte, war die Clausel enthalten, daß la Bruyère alle Verantwortung trage, da sie sich als Frau nicht duelliren könne. — Frau Saint Cère, ehemalige Frau Lindau, ist in Paris eingetroffen und hatte mit Bewilligung des Untersuchungsrichters eine Unterredung mit ihrem verhafteten Gatten.

Deutschland.

Berlin, 13. Jan. Der Kaiser, welcher gestern den Justizminister Schönstedt zum Vortrag empfangen und am Abend einer Einladung des Chefs des Militärcabinets v. Hahnke zum Diner entsprochen hatte, hörte heute Vormittag auf dem Rückwege von einem in Gemeinschaft mit der Kaiserin im Thiergarten unternommenen Spaziergange den Vortrag des Staatssecretärs des Auswärtigen Frhrn. Marschall v. Bieberstein in dessen Wohnung und nahm, in's Königliche Schloß zurückgekehrt, die Vorträge des Chefs des Generalstabes Graf v. Schlieffen, des Inspecteurs der ersten Cavallerie-Inspection von Krosigk, sowie des Chefs des Militär-Cabinets v. Hahnke entgegen.

Dem Magistrat ist nachfolgendes Dankschreiben des Kaisers zugegangen:

„An des Jahreswende hat mir der Magistrat Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin freundliche Glückwünsche dargebracht und dabei in warmen und begeisterten Worten der herrlichen Erinnerungsfeste gedacht, welche das deutsche Volk durch Gottes Gnade im abgelaufenen Jahre unter den Segnungen des Friedens feiern durfte. Ich sage dem Magistrat für die erneute Kundgebung treuer Anhänglichkeit herzlichen Dank und benutze gern die Gelegenheit, Meinen wärmsten Wünschen für glückliches Gelingen und gesegneten Erfolg der in diesem Jahre stattfindenden Berliner Gewerbe-Ausstellung Ausdruck zu geben, in welcher der industrielle Theil der Bürgerschaft ein, wie ich hoffe, glänzendes Zeugniß seines Fleißes und seines Könnens ablegen wird.

Neues Palais, 4. Januar 1896. gez. Wilhelm R."

— Auch die Kaiserin Friedrich hat ein Dankschreiben an den Magistrat gerichtet.

— Landgerichtsdirector Brausewetter ist in Folge seines Nervenleidens durch Präsidialverfügung auf sechs Monate beurlaubt worden. Wie bestimmt verlautet, leidet Brausewetter an unheilbarer Gehirnerweichung.

Oldenburg, 12. Jan. Die Großherzogin hatte eine schlaflose, unruhige Nacht in Folge vieler Schmerzen und anderer Leiden. Es ist ein weiterer Rückgang der Kräfte zu verzeichnen. Am Tage gewährte zuweilen ein stundenlanger Schlaf eine gewisse Erholung, sodaß die hohe Patientin in wachen Pausen schmerzfrei war.

Stuttgart, 11. Januar. Der König nimmt am 19. d. M. persönlich an dem Festbankett anläßlich des Jubiläums der Kaiserproclamation in der Liederhalle Theil.

Metz, 12. Jan. Nach nunmehriger Feststellung wurde im 14. Reichstags-Wahlkreise Metz-Stadt und -Land Pierson (Elsaß-Lothringer) mit 8680 Stimmen gewählt gegen Martin (Socialist), der 3762 Stimmen erhielt.

Schweiz.

Bern, 11. Jan. Zur Erinnerung an den Geburtstag Pestalozzis finden heute auf Veranlassung der Regierungen und Schulbehörden in den Schulen aller Kantone, von der kleinsten Bergschule bis zu den Universitäten, Feiern mit Vorträgen über Pestalozzi statt. Sein Bild wird an die gesammte Schuljugend vertheilt. Außerdem werden Gesangvorträge, scenische Darstellungen und Sammlungen für geistig und körperlich verwahrloste sowie bedürftige Kinder und zur Bildung von Pestalozzifonds stattfinden. In allen größeren Ortschaften finden morgen Feierlichkeiten statt, die meistens in den Kirchen abgehalten werden und in Vorträgen über Pestalozzi und in Concerten bestehen. Dabei werden auch allgemeine Geldsammlungen für Pestalozzifonds veranstaltet. Durch ihre gleichzeitige große Begehung ist die Feier ein nationaler Gedenktag.

Neues vom Tage.

Ueber das Verbleiben des Rechtsanwalts Dr. Friedmann verlautet jetzt, daß derselbe sich in Bergstadt (Mähren) bei dem früheren Zahlkellner im Café Bauer, Namens Rauch, aufhalte. Herr Rauch ist seit etwa vier Jahren nicht mehr bei Bauer thätig. Er verkehrte sehr intim mit Dr. Friedmann, welcher ihn in vielen Processen vertrat, und revanchirte sich dankbar durch allerlei Dienstleistungen. — Landgerichtsdirector Grünhagen vom Landgericht II Berlin ist bekanntlich zum Präsidenten des Landgerichts Schneidemühl ernannt worden. Damit verliert das Landgericht II einen seiner tüchtigsten Juristen. Viele Jahre führte Grünhagen den Vorsitz in der zweiten Strafkammer: eine der letzten Strafverhandlungen, die er leitete, war der Schwuegrrichtsproceß wider den Raubmörder Wetzel. Alsdann trat er zur Civilabtheilung über. — Ein bei Lübeck verübter Gattenmord verursacht große Aufregung. Der 72jährige Arbeiter Schröder erschlug Morgens mit einem Beil seine mit Ofenheizen beschäftigte Ehefrau aus unbekannter Ursache. Der Mörder wurde verhaftet. — Auf dem von Libau mit jüdischen Auswanderern in Hull angelangten Dampfer „Hermann" erstickten 6 Personen, welche ohne Fahrschein die Fahrt nach England unternahmen. — Der Commandeur a. D. Edwin Baron von Dirckinck-Holmfeld, welcher Anfangs der vierziger Jahre in preußischen Marinediensten Chef der Navigationsschule und 1845 erster Commandant des ersten preußischen Kriegsschiffes „Amazone" war, ist gestern in Kopenhagen im Alter von 93 Jahren gestorben — Der Dampfer Evaling scheiterte an der Küste von Nova Scotia. Die Mannschaft versuchte, sich in zwei Booten zu retten. Ueber den Verbleib des einen, in welchem sich der Hochbootsmann mit acht Matrosen befand, fehlt jede Nachricht; das andere, in welchem 18 Leute der Mannschaft ausfuhren, ist heute in Causo angekommen und zwar nur mit elf Ueberlebenden. Die anderen starben an Erschöpfung und Hunger und ihre Leichen wurden über Bord geworfen. Die Ueberlebenden hatten entsetzliche Leiden zu erdulden, ihre Glieder sind theilweise erfroren, die Körper mit Wunden und Frostbeulen bedeckt.

Gedenkblättter aus Deutschlands stolzester Zeit.

12. Januar 1871.

Aus der Weltgeschichte.

Le Mans.

Versailles, den 13. Januar.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern Nachmittag nahm das 3. und 10. Corps Le Mans, und das 9. und 13. ging siegreich südlich bei St. Corneille vor. Große Vorräthe genommen; andere Details fehlen noch.

Wilhelm.

Versailles, den 13. Januar.

General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl, dessen Corps seit dem 8. unter fortwährenden siegreichen Kämpfen die Armee des Generals Chanzy aus der Gegend von Vendome bis auf Le Mans zurückgedrängt, nahm am 12. Nachmittags diese Stadt und warf den Gegner gleichzeitig aus seinen nordöstlich davon befindlichen Stellungen bei St. Corneille. Große Vorräthe wurden in Le Mans erobert. Die feindliche Armee ist im Rückzuge.

Vor Paris Fortsetzung der Beschießung mit gutem Erfolge und unter unbedeutendem diesseitigen Verluste.

v. Podbielski.

Berlin, den 13. Januar 1871.

Königliches Polizei-Präsidium.

v. Wurmb.

Locales.

* **Witterung für Dienstag, 14. Jan.** Niederschläge, wenig verändert, feucht und kalt. S.-A. 8,7, S.-U. 4,11. M.-A. 8,24 V., M.-U. 3,18 N.

a. **Der Preußische Regatten-Verband** hielt am Sonntag in Elbing seinen Verbandstag ab. Der Vorsitzende, Herr G. Lehmkuhl-Elbing, verlas seinen Jahresbericht. Nach diesem hielt der Verband zwei Regatten, zu Danzig und zu Königsberg, ab, die außer der Königsberger, die der schlechten Witterungsverhältnisse wegen mit einem erheblichen Deficit schloß, als wohlgelungene bezeichnet werden können. Bei Beginn des Vorjahres zählte der Verein 3 corporative und 41 ordentliche Mitglieder und Anfang dieses Jahres 5 corperative und 31 ordentliche Mitglieder. Die corporativen Mitglieder sind der Ruderclub „Vorwärts" Elbing mit 6, der Ruderclub „Nautilus" Elbing mit 1, der Ruderclub „Victoria" Danzig mit 6, der Königsberger Ruderclub mit 1, der Danziger Ruderverein mit 16 Mitgliedern. Bei der Wahl des Verbands-Ausschusses wurden gewählt auf 2 Jahre die Herren Kaufmann Lehmkuhl-Elbing (Vorsitzender), Jantke-Elbing (Schriftführer) und Sommerfeldt-Danzig (Cassenführer). In dem von Herrn Sommerfeldt-Danzig verlesenen Cassenberichte stand die Einnahme mit 856 Mk. verzeichnet, die sich aus Beiträgen der ordentlichen Mitglieder mit 456 M, solchen der corporativen Mitglieder mit 360 M und Eintrittsgeldern von 2 corporativen Mitgliedern mit 40 Mk. zusammensetzten. Der Cassenbestand am 1. Januar 1895 betrug 391 Mk., sodaß sich die Gesammteinnahme auf 1247 Mk. stellt. Die Ausgaben betrugen 666,80 Mk., darunter je 300 Mk. für die abgehaltenen Regatten. Der Cassenbestand am 1. Januar 1896 beträgt also 580,20 Mk. In den Etat des vorliegenden Jahres wurden 750 Mk. für eventuelle Ausfälle bei den Regatten eingestellt, ebenso 100 Mk. für Stiftung

---

verhüllten Fenster und Thüren. Weiche persische Teppiche bedeckten den Fußboden und dämpften jedes Geräusch, niedrige Fauteuilles, bequeme kleine Sopha's luden zum Ausruhen ein, ein schwacher, süßer Rosenduft durchwehte das Gemach, welches jetzt nur von dem Lichte einer mattrothen Ampel eehellt wurde. Auf den kleinen, zierlichen Tischchen standen kostbare Schaalen, gefüllt mit Südfrüchten und Confitüren. Aus einem kleinen Lorbeerhain schimmerten die weißen, schlanken Glieder der mediceischen Venus hervor, die Jünglingsgestalt des Antinius, ein zierlicher Amor auf schwarzem Postamente, Nippes aller Art, bestimmt, das Auge der Frauen zu erfreuen, lange, breite Spiegel vervollständigten die Pracht dieses Gemaches.

Erst an dieses Zimmer schloß sich der Musiksaal an, der in die andern Wohn- und Gesellschaftsräume führte, und aus diesem Grunde hatte Renard [illegible] mit denen er die Gesellschaft angenehm [illegible] gedachte, [illegible] führt; hier sollten sie [illegible] der Moment ihres Erscheinens ge-[illegible]

Es [illegible] das erste Mal, das Celia Baros, eine in Paris schnell berühmt gewordene Cymbalspielerin und Sängerin, die Einladung eines der sie bewundernden Cavaliere, zu denen in erster Linie Renard gehörte, angenommen hatte und die Bedingung, die sie an ihr und ihrer Genossinnen Erscheinen im Renard'schen Hause geknüpft, hatten nicht nur dem klugen Manne viel zu denken gegeben, sondern auch dem Grafen Charles Simoni, dessen sich Renard zur Erfüllung dieser Bedingung bedient, lebhaftes Interesse eingeflößt.

Renard fühlte sich mit einer ihm selbst unbegreiflichen Theilnahme zu dem fremden Mädchen, welches so ganz, ganz anders erschien als seine Umgebung, hingezogen. Seit Celia Baros mit einer ziemlich berühmten Zigeuner-Musikbande in Paris concertirte und sich rasch einen Namen gemacht, war Renard ihr treuester Anhänger und Bewunderer geworden und ihr verdankte sie theilweise die bevorzugte Stellung, die sie inmitten ihrer Genossen und Genossinen einnahm.

Das Instrument, welches Celia mit bewunderungswürdiger Meisterschaft spielte, hatte kaum das Recht zu den musikalischen Instrumenten gezählt zu werden, nur unter den umherziehenden Zigeunern, unter den Paria's der Künstlerwelt, war es bekannt und beliebt, nur sie hatten dem Cymbal, diesem Mittelding zwischen Harfe und Clavier, einen Platz in der musikalischen Welt erobert, dennoch aber übte es, von meisterhafter Hand, wie die Celia's war, gespielt, einen eigenthümlichen Reiz auf die Zuhörer aus, besonders als Begleitung zum Gesange oder zum Geigenspiel wirkte es seltsam, bald aufregend, bald beruhigend ein.

Empfänglich für die äußern Eindrücke hatte Renard bald ein lebhaftes Interesse für die originelle Musik, wie für die lebhaft fühlenden Musiker, welche allabendlich im großen Concert-Salon ihre seltsame Weisen ertönen ließen, empfunden.

Der erste Geiger der Gesellschaft spielte mit großer Meisterschaft sein Instrument; seine funkelnden Blicke hielten die ganze Capelle zusammen und wenn Celia mit ihrer ganzen jugendlichen Schönheit, mit natürlicher Grazie auf dem Podium erschien, wenn ihre zierlichen, dabei kraftvollen Hände dem seltsamen Instrumente liebliche, sanfte Töne entlockten, wenn sie als Sängerin auftrat, um, begleitet von den stammverwandten Mitgliedern der Capelle, einfache, aber wunderlieblich klingende, slavische Volkslieder zu singen, dann vermochte Renard seine Blicke nicht abzuwenden von der anmuthigen, fremdartigen Mädchengestalt und der Wunsch, der jungen Zigeunerin näher zu treten, wurde lebhaft in ihm.

Renard war weder ein Cato von Weisheit, noch ein Joseph an Keuschheit. Er liebte das weibliche Geschlecht als solches und seine bisherige Ehelosigkeit entstand wohl aus der Liebe zu der Allgemeinheit.

(Fortsetzung folgt.)

eines Verbandspreises für beschränkte Vierer. Nach der vorgenommenen Aenderung der Statuten setzt sich der Verbandstag nicht, wie bisher aus den ordentlichen Mitgliedern zusammen, sondern aus je 1 Vertreter für 10 ordentliche Mitglieder und für jede angefangenen 10 mindestens aber für 5. Die Verbandstage sollen im Laufe des Februar abgehalten werden. Der Verbandscassirer wird ermächtigt, für Beitreibung der Verbandsbeiträge die einzelnen Ruder-Vereine zu seiner Unterstützung heranzuziehen. Im Jahre 1896 soll nur eine Regatta zu Danzig am 7. Juni abgehalten werden. Ein Antrag, Danzig als einzigen Ort der Regatten für immer zu wählen, fand die Zustimmung der Versammlung nicht. Das Rennen soll ein offenes sein für alle Vereine des deutschen Ruder-Verbandes. Die Festsetzung der Rennen wird dem Ausschuß überlassen, der nach Vorschlag derselben die etwaigen Wünsche der Vereine zu berücksichtigen hat und demgemäß seine definitiven Festsetzungen macht. Im Anschluß an einige warme Worte des Vorsitzenden an den Verband sprach derselbe die Hoffnung aus, daß in diesem Jahre die Erlangung eines Kaiserpreises für die Regatta dank des großen wohlwollenden Interesses Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten von Goßler möglich werde. Unter Gläserklang und einem kräftigen „Hipp Hurrah“ auf das Gedeihen des Sports und des Verbandes schloß die Versammlung. Der Abend hielt die Verbandsmitglieder im fröhlichen Verein.

* **Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Doctor von Goßler** begiebt sich morgen zur Beisetzung des verstorbenen Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Korsch nach Marienwerder und kehrt Abends wieder hierher zurück.

* **Ressource „Concordia“.** In der am Sonnabend abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden nach Genehmigung des Etats pro 1896 der bisherige Vorstand sowohl wie das Wahlcomitee wiedergewählt.

* **Keine Börsenversammlung.** Aus Anlaß der am 18. d. Mts. stattfindenden Feier der 25-jährigen Wiederkehr des Tages der Kaiserproclamation, findet an diesem Tage nach einer Mittheilung des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft keine Börsenversammlung statt.

* **Frau Catharina Gaebler,** die uns durch ihr frisches temperamentvolles Spiel so manche fröhliche Stunde bereitet, wird am nächsten Mittwoch ihren Benefizabend haben. Zur Aufführung gelangt die melodiöse Operette von Carl Zeller, „Der Obersteiger“, die hier stets einen freundlichen Empfang zu erwarten hat. An Besuch wird es da nicht fehlen zumal sich die Benefiziantin großer Sympathien in hiesigen Kreisen erfreut.

* **Der oberste Justizbeamte unserer Provinz,** Herr Oberlandesgerichts-Präsident Korsch, ist, wie bereits kurz gemeldet war, in Marienwerder gestorben. Einige biographischen Notizen über den Verstorbenen dürfte daher hier am Platze sein. Herr Korsch stand erst seit wenigen Jahren an der Spitze des Marienwerder Obergerichts. Er war früher Landgerichts-Präsident in Insterburg und gehörte im Jahre 1870 sowie von 1882 bis zu seiner Berufung nach Marienwerder als Vertreter des Wahlkreises Rastenburg-Gerdauen-Friedland dem preußischen Abgeordnetenhause an. Ludwig Oskar Korsch war am 7. Februar 1831 in Mohrungen geboren, hatte das Kneiphöfische Gymnasium in Königsberg besucht und von Ostern 1849 bis dahin 1852 in Königsberg die Rechte studirt. Am 1. März 1858 wurde er Gerichtsassessor, am 1. December 1859 Kreisrichter in Mohrungen, am 1. September 1861 Stadtrichter in Königsberg, am 12. Januar 1867 Stadtgerichtsrath in Königsberg, am 28. September 1867 Kreisgerichts-Director in Insterburg, am 1. April 1870 Kreisgerichts-Director in Bartenstein und am 1. October 1870 Landgerichts-Präsident in Bartenstein; Mitte der 1880er Jahre übernahm er das Präsidium des Landgerichts zu Insterburg, wo seine Beförderung zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Westpreußen erfolgte.

* **Schülerinnensoirée.** Die am Sonntag Abend von Fräulein Martha Jensen in dem Musiksalon von Herrn Max Lipczynski veranstaltete Schülerinnensoirée legte wiederum erfreuliches Zeugniß ab von dem Lehrtalent dieser Dame, welche eine Schülerin Kullaks war. — In Solovorträgen, vier- und achthändigen Stücken, von denen Scharwenkas polnischer Tanz und Mendelssohns Lied ohne Worte besonders ansprachen, zogen die fast durchweg guten Leistungen an dem Ohr des Hörers vorüber.

* **Pestalozzifeier.** Wo man überall in Deutschland und sogar über dessen Grenzen hinaus den 150jährigen Geburtstag des großen Pädagogen und Menschenfreundes feierte, da durfte auch der Danziger Lehrerverein nicht zurück bleiben. Er veranstaltete daher am Sonnabend im großen Saale des Bildungsvereinshauses eine Festfeier, welche den Manen des hochverdienten edlen Mannes in jeder Weise würdig war. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Auch Herr Oberpräsident, Excellenz Dr. v. Goßler nebst Familie, wohnte der Feier bei. Eingeleitet wurde diese durch den unter Leitung des Herrn Brandstätter wirksam vorgetragenen Männerchor: „Jauchzend erhebt sich die Schöpfung vom Staube im Hauche des Frühlings“, einem Hymnus von Mohr, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Sodann folgte ein von Herrn Rector Boeje gesprochener Prolog, welcher Pestalozzi und sein Wirken schilderte. In demselben heißt es unter Anderem:

Ein großes Kind, doch ein Genie des Herzens,
Ein Seher, gottbegnadet, und doch blind
[illegible]
Zum Schaffen fähig, und doch ungeschickt,
Sich des bescheidensten Gewinn zu sichern, —
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Der Prolog leitete zu dem Festspiel „Pestalozzi in Stanz“, Charakterbild in drei Aufzügen von Fedor Sommer, über, das, wie gleich hier bemerkt sei, mit freudiger Hingebung gespielt, und mit sichtbarem Interesse angehört wurde. Besonders hervorgehoben muß die bedeutende, über die Leistung eines Dilettanten hinausgehende Darstellung des Pestalozzi werden. Das in der Zeit vom Februar bis Juli 1799 spielende Stück mit seiner Komik und Originalität des Schulmeisters ebenso erheiternd, wie ergreifend in den Auftritten Pestalozzis mit seiner Frau und den Waisenkindern. Ungetheilter Beifall lohnte die Darsteller und [illegible] sprach ganz besondere Anerkennung aus, indem er u. A. erwähnte, dieser Abend werde ihm noch lange in der Erinnerung bleiben. Nach Beendigung der officiellen Feier blieben viele der Festtheilnehmer mit ihren Angehörigen noch lange zusammen. Reden, Männerchöre und gemischte Chöre, sowie Soli verschönten die Feier, die einen würdigen und durchaus gelungenen Verlauf nahm.

* **Plötzlicher Tod.** Am Sonnabend Abend verstarb in Osterode plötzlich am Gehirnschlage der Königliche Amtsanwalt Herr Siegmund. Der Verstorbene war bis Ende 1894 Polizeicommissarius in unserer Stadt und hat sich in dieser Stellung durch [illegible] seines Charakters allgemeine Achtung zu erwerben gewußt. Er stand erst im 56. Lebensjahr. Sein Andenken bleibe in Ehren.

* **Telegraphischer Eisbericht.** Kiel, 13. Jan. Memel: [illegible] Pillau: Seetief eisfrei. [illegible] Neufahrwasser: Hafen eisfrei, Revier mit [illegible] Swinemünde: See und [illegible] Greifswalder Oie: Landtief [illegible] Thiessow: Greifswalder Bodden Treibeis. [illegible] hoeft: Eis im Abnehmen. Warnemünde: Unter Warnow fast eisfrei, für Segelschiffe passirbar. Wismar: Seewärts alten Schmeden zusammengeschobene Eisbank. Fahrrinne passirbar. Travemünde: Fast eisfrei. — Kaiser Wilhelm-Canal: eisfrei. Schleimünde: Ober-Schlei Fahrrinne für Dampfer. Aaroesund: Hadersleben Föhrde schwaches Treibeis.

Küstenbezirks-Inspector.

* **Polizeibericht** vom 12. und 12. Jan. Verhaftet: 46 Personen, darunter 2 Personen wegen Diebstahls, 1 Person wegen Beleidigung, 1 Person wegen Hausfriedensbruch, 5 Personen wegen Widerstand, 2 Personen wegen groben Unfug, 3 Personen wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 26 Obdachlose. Gefunden: Am 2. Januar auf der Promenade 1 Sack Hafer, 1 schwarze Muff, 1 bunte Schürze, 3 Taschentücher, 1 Hundemarke Nr. 766 pro 1895/96, 1 wollene Pferdedecke, Quittungskarte Ferdinand Lindner, 1 Kinder-Gummischuh. Abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizeidirection.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtsperiode vom 13. Januar.

Erster Fall.

Vorsätzliche Brandstiftung.

Unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsraths Rosenthal nahm heute Vormittag die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode ihren Anfang. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer warmen Ansprache an die Herren Geschworenen und eröffnete ihnen, daß die Sitzung am Sonnabend, den 18. Januar, wegen der Feier des großen Nationalfestes ausfallen wird. Es wurde sodann zunächst in die Verhandlung gegen den Tischler und Landwirth Johann v. Wensierski aus Golzau im Kreise Carthaus eingetreten, der beschuldigt wird, am 14. October v. J. ein dem Gastwirth Verwiebe in Polzau gehöriges Haus vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben, indem er die Betten seiner Wohnung mit Petroleum tränkte und sie dann ansteckte. Das Urtheil lautete auf **2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Ehrverlust** und Stellung unter Polizeiaufsicht. (Ueber die Verhandluug berichten wir morgen eingehend.)

Handel und Industrie.

Berlin, 10. Jan. (Original-Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Der hiesige Consum ist ungemein schwach, die Kauflust recht zurückhaltend und die Stimmung allgemein als matt und lustlos zu bezeichnen. In den ersten Tagen dieser Woche hatte Hamburg unserem Markte große Posten Hofbutter entnommen, wodurch sich die Stimmnng etwas besserte. Da aber der höheren Preise wegen ganz bedeutende Sendungen nach Hamburg dirigirt wurden und das Angebot zu billigeren Preisen von hier aus ziemlich dringend war, schlug die gute Stimmung in Hamburg nur zu bald um, und fanden die billigeren Offerten keine Berücksichtigung. Dies wirkte auf unseren Markt ungünstig ein, der äußerst schwache Consum konnte die bedeutenden Zufuhren nicht bewältigen und blieb der größte Theil unverkauft. Die Preise wurden um 5 Mark ermäßigt. Die heute festgestellten Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 95 Mk., do. IIa. Qualität 88 Mk., do. abweichende Qualität 83 Mk. Land-Butter: Preußische 75—80 Mk., Netzbrücher 75—80 Mk., Pommersche 75—80 Mk., Polnische 75—80 Mk., bayerische 75—80 Mk., Schlesische 75—80 Mk., Galizische 68—72 Mk. Schmalz verfolgte steigende Tendenz. Prima Western mit 17 pCt. Tara 35—36,50 Mk., reines in Deutschland raffinirtes 38 bis 39 Mk., Berliner Bratenschmalz 39—40 Mk. Fett in Amerika raffinirt 33 Mk., in Deutschland raffinirt 30—31 Mk. per 50 Kilogramm.

Paris, 11. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Januar 18,65, per Februar 18,90, per März-Juni 19,45, per Mai-August 19,65. Roggen beh., per Januar 11,00, per Mai-August 11,75. Mehl beh., per Januar 40,45, per Februar 40,95, per März-Juni 41,95, per Mai-August 42,70. Rüböl beh., per Januar 54,75, per Februar 54,75, per März-April 54,75, per Mai-August 53,25. Spiritus ruhig, per Januar 30,75, per Februar 31,25, p. März-April 31,50, per Mai-August 32,50. Wetter: Bewölkt.

Paris, 11. Jan. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 28,00 a 28,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Januar 30,50, per Februar 30,75, per März-Juni 31,50, per Mai-August 31,75.

New-York, 11. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 67½, März 69⅛, Mai 67.

Chicago, 11. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 56⅝, März 56⅞, Mai 59⅜.

Danziger Productenbörse.

Bericht von H. Morstein. 13. Januar.

Wetter: trübe. Temperatur: + 2° R. Wind: SW.

Weizen war heute in matterer Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 761 Gr. Mk. 135, hellbunt 756 Gr. Mk. 144, weiß 769 u. 777 Gr. Mk. 146, fein weiß 756 Gr. 146½, 761, 774, 777 u. 783 Gr. Mk. 147, für poln. zum Transit hellbunt bezogen 750 Gr. Mk. 103, hellbunt Roggen besetzt 742 Gr. Mk. 105, hochbunt leicht bezogen 761 Gr. Mk. 110 per Tonne.

Termine:

April-Mai f. z. V. Mk. 147 bez., transit Mk. 113 bez., Mai-Juni z. f. V. Mk. 148 Bf., 147½ Gd., transit Mk. 114 Bf., 113½ Gd., Juni-Juli z. f. V. Mk. 149½ Bf., 149 Gd., transit Mk. 115½ Bf., 115 Gd. Regulirungspreis z. fr. V. Mk. 144, transit Mk. 109.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714, 720 und 744 Gr. Mk. 112, russischer zum Transit 697 und 738 Gr. Mk. 76. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Termine.

April-Mai inländ. Mk. 116 Bf., 115½ Gd., unterpolnisch Mk. 81 Bf., 80½ Gd., Mai-Juni inländisch Mk. 117 bez., unterpoln. Mk. 82½ Bf., 82 Gd., Juni-Juli inländ. 118½ Bf., 118 Gd., unterpolnisch Mk. 83½ Bf., 83 Gd. Regulirungspreis Mk. 112, unterpolnisch Mk. 77, transit Mk. 76.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. Mk. 100, 685 Gr. und 692 Gr. Mk. 108, russische zum Transit 680 Gr. Mk. 80, hell 680 Gr. Mk. 85 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 100 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit Futter Mk. 90 p. Tonne gehandelt.

Peluschken inländische Mk. 98 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit Mittel Mk. 115, Futter Mk. 74 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten weiß Mk. 36, Mk. 42, Mk. 50 per 50 Ko. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,42½, Mk. 3,52½, mittel Mk. 3,35, feine Mk. 3,25, Mk. 3,20, per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,40, Mk. 3,42½ per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk 50¼ Gd., nicht contingentirter loco Mk. 30¾ Gd., Januar-März Mk. 30¾ Gd., Januar-Mai Mk. 31 Gd.

Berliner Börsen-Depeschen.

	11.	13.		11.	13.
Weizen Mai	150.50	150.50	Hafer Juni	122.—	121.75
" Juli	151.25	151.50	Rüböl Jan.	46.80	46.90
Roggen Mai	124.50	124.50	" Juni	46.80	46.90
" Juni	125.25	125.25	Spiritus Jan.	37.10	37.30
Hafer Mai	120.50	120.[illegible]	" Mai	37.80	37.90

	11.	13.		11.	13.
4% Reichsanl.	105.90	105.80	Marienb.-Mlw. St.Act	76.—	75.50
3½% "	104.70	104.70	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	121.50	121[illegible]
3% "	99.25	99.30	Dz. Privatb.	—	[illegible]
4% Pr. Conf.	105.70	105.75	Disc.-Com.	208.75	[illegible]
3½% "	104.80	104.90	Deutsche Bank	[illegible]	[illegible]
3% "	99.50	99.40	Darmst.-Bank	[illegible]	[illegible]
3½% Pommer. Pfandbr.	101.10	101.10	Oest. Credit.	[illegible]	[illegible]
3½% Wp. "	100.70	100.60	Franzosen	[illegible]	[illegible]
3% Westp. "	96.20	96.20	Laurahütte	[illegible]	[illegible]
4% Jtl. Rt.	84.25	84.—	Russ. No[illegible]	[illegible]	[illegible]
4% Oest. Gldr.	102.90	102.90	Peters[illegible]	[illegible]	[illegible]
4% Ungar. Goldrente	103.—	103.—	Lon[illegible]	[illegible]	[illegible]
4% Ruff. [illegible]	101.40	101.50	Lon[illegible]	[illegible]	[illegible]
			Pri[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible] Tendenz: Ungünstige [illegible] der Königin von England [illegible] Auf erfolgte [illegible] Meldung [illegible]

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig. 13. Januar.

Tendenz: stetig. Mk. 10,45—10,50 bez., per 88° Nachproduct Mk. 8,57½ bez. per 75° incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,05. Termine: Januar Mk. 10,87½, Februar Mk. 10,97½, März Mk. 11,05, Mai Mk. 11,22½, October-December Mk. 10,75. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz behauptet. Termine: Januar Mk. 10,85, März Mk. 11,05, Mai Mk. 11,17½, Juli Mk. 11,32½, August Mk. 11,42½, October-Decbr. Mk. 10,75.

Standesamt vom 13. Januar.

Geburten: Arbeiter Friedrich Truhn, T. Klempnergeselle Gustav Borchardt, T. Maschinist Wilhelm Lendrath, S. Kaufmann Hermann Brämer, T. Kahneigner August Kichler, S. Arbeiter Albert Wonciechowski, T. Feuerwehrmann Karl Pfahl, S. Schmiedegeselle Karl Lippka, T. Töpfermeister Rudolf Löffler, T. Kaufmann Wilhelm Riese, T. Schuhmachergeselle Johann Paplinski, S. Arbeiter Johann Seelau, T. Schneidergeselle Jurgis Waitkus, S. Arbeiter Ernst Podlech, S. Tischlergeselle Karl Just, T. Schuhmachergeselle Johann Franz, S. Arbeiter Wilhelm Schmalz, S. Schlossergeselle Paul Topolinski, T. Sattlergeselle Robert Würfel, T. Maurergeselle Carl Berwein, S. Unehelich 2 S. u. 1 T.

Aufgebote: Bäckergeselle Maximilian Dachselt und Marianna Lewandowski, beide hier. Conditor Maximilian Fliegner hier und Emma Bauer zu Zoppot. Postassistent Emil Plath zu Dirschau und Gertrud Schwenk, hier. Arbeiter Paul Semrau und Auguste Lange, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Richard Jaskowski und Olga Kanus.

Todesfälle: S. des Maurergesellen Anton Kluge, 16 T. Unverehelichte Magalene Ehrlich, 22 J. Unverehelichte Elna Behnke, 37 J. S. des Zimmergesellen Robert Lihring, 11 W. S. des Uhrmachers Ernst Wojatzki, 4 Tg. S. des Arbeiters Friedrich Warner, 8 J. 6 M. Kaufmann Adalbert Wieck, 59 J. T. des Arbeiters Johann Stromowski, 11 W. T. des Stellmachergesellen Friedrich Welz, 7 W. Arbeiter Johann Ziegenhagen, 70 J. Unverehelichte Wilhelmine Mendel, 77 J. Unehelich 3 S. und 1 T. todtgeb.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 12. Jan.

Angekommen: „Ernst“, SD., Capt. J. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Rdruck“, SD., Capt. H. Rvaddau, von Kopenhagen, leer. „Hela“, SD., Capt. G. Krüger, von Aarhus, leer.

Gesegelt: „A. W. Kafemann“, SD., Capt. G. Steinhagen, nach Dünkirchen mit Melasse. „Comorin“, SD., Capt. Anderson, nach Reval mit Gütern. „Helene“, SD., Capt. H. Lehmkuhl, nach Pillau, leer.

Neufahrwasser, den 13. Jan.

Ankommend: 1 Dampfer.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. Jan. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf standen: 4550 Rinder, 11063 Schweine, 1132 Kälber, 9414 Hammel.

Das Rindergeschäft wickelte sich bei dem starken Angebot nur langsam ab und hinterläßt wahrscheinlich Ueberstand. I. 57—60, II. 50—55, III. 45—48, VI. 40—44 Mk. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Am Schweinemarkt verlief schleppend bei sinkenden Preisen, wird aber ziemlich geräumt. I. 45, ausgesuchte Posten darüber; II. 42—44, III. 39—41 Mk. per 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. I. 60—64, ausgesuchte Waare darüber; II. 55—59, III. 50—54 Pfg. per Pfund Fleischgewicht.

Am Schlachthammelmarkt war der Geschäftsgang langsam; es bleibt auch Ueberstand. Ganz feine Posten Lämmer wurden auch über Notiz bezahlt. I. 46—50, Lämmer bis 52, II. 42—44 Pfg. per Pfund Fleischgewicht.

Drahtnachrichten.

Aus Transvaal.

J. **Berlin,** 13. Jan. Das „Berl. Tagebl.“ meldet: In einer Proclamation an alle Einwohner Johannesburgs spricht Präsident Krüger Gott seinen unauslöschlichen Dank aus, daß es der Kühnheit und Tapferkeit der Buren gelungen sei, den verrätherischen Einfall in die Republik siegreich zurückzuschlagen und die Unabhängigkeit der Republik zu retten. Die Regierung wolle nicht die Gesammtheit der Einwohner Johannesburgs für die Thaten einer kleinen Zahl Verräther, welche die Erregung in Johannesburg künstlich hervorgerufen haben, verantwortlich machen. Die Regierung sei überzeugt, daß viele von den Einwohnern Johannesburgs, welche die Waffen ergriffen, nur Bethörte sind, fordere jedoch das Volk auf, sich um die Regierung zu schaaren, damit diese der nächsten Volksvertretung Maßregeln vorlegen könne, durch welche der schon früher geplante Ausbau der politischen Rechte vollendet werden könne.

Pestalozzi-Feiern.

Bern, 13. Jan. (W. T.-B.) Gestern fanden [illegible] ganzen Schweiz Pestalozzi-Feiern statt. [illegible] den Pestalozzifonds gingen bisher 25 000 Fran[illegible] darunter 14 000 von Schulkindern.

Englands Li[illegible]

□ **Paris,** 13. Jan[illegible] in heftigem Tone d[illegible] über den Ein[illegible] französi[illegible] scheinen sic[illegible] zubereiten [illegible] Avancen [illegible] Aber [illegible]

[illegible] freundlich wie früher. Der „St[illegible] hauptet, er sei in der Lage zu constatiren, da[illegible] keine Forderungen bezüglich der Aender[illegible] stehenden Vertragsbedingungen gestellt habe[illegible]

London, 13. Jan. (W. T.-B.) Das R[illegible] erfährt aus guter Quelle, daß die Meldung[illegible] Blätter vom Sonnabend über Schwierigkei[illegible] Verhandlungen mit Transvaal [illegible] Mißverständniß beruhen. Bezüglich des z[illegible] Schicksals Dr. Jamesons seien die Schwierigkeit[illegible] vollständig beseitigt, da die Transvaalregierun[illegible] gefordert habe, daß die gemeinen Soldaten [illegible] Jamesons aus Südafrika entfernt würden[illegible]

Eisenbahnzusammenstoß[illegible]

Charlottenburg, 13. Jan. (W. T.[illegible] früh 5 Uhr 43 Min. fuhr bei Station J[illegible] auf der über der Spree führenden Eisenb[illegible] ein von Westend kommender Zug mit de[illegible] Spandau fahrenden Arbeiterzuge zus[illegible] Zwei Personen erhielten leichte Schrammen[illegible] Locomotiven sind zertrümmert, mehrere Wag[illegible] beschädigt.

= **Rom,** 13. Jan. Prinz Heinrich [illegible] Familie glücklich in Neapel ein. Seine Yach[illegible] durch Sturm genöthigt gewesen, die Insel [illegible] anzulaufen.

Rom, 13. Jan. (W. T.-B.) Es verlautet da[illegible] Mangascha und Ras Antichim in Makalle gefangen[illegible]

Szegedin, 13. Jan. (W. T.-B.) Die der [illegible] pester Victoria-Dampfmühlen-Act[illegible] Gesellschaft gehörige große Dampfmühle br[illegible] ab. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausen[illegible] Gulden.

Capecoastcastle, 13. Jan. (W. T.-B.) Der Prinz von Battenberg blieb auf seiner Reise in Prahsu[illegible] zurück, da sich sein Befinden verschlimmerte. Am Abe[illegible] trat eine leichte Besserung ein.

London, 13. Jan. (W. T.-B) Der König [illegible] Belgier traf gestern Abend hier ein.

London, 13. Jan. (W. T.-B.) Die alarmiren[illegible] Gerüchte über den Gesundheitszustand der Köni[illegible] sind vollkommen unbegründet. Die Königin ist [illegible] Sonnabend und gestern ausgefahren und hat auch gestern dem Gottesdienst in Osborne beigewohnt.

Capstadt, 13. Jan. (W. T.-B.) Rhodes ist in Kimberley eingetroffen, von den Vertreter[illegible] aller Bevölkerungskreise herzlich begrüßt. Rhodes dankte für den Empfang und bemerkte, seine politische Laufbahn sei noch nicht abgeschlossen, vielmehr habe erst begonnen. Er hoffe mit Ermuthigung seiner Freunde noch viel zum Wohle des Landes wirken zu können. (?)

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. G. Fuchs. Für das Locale und Provinz Redacteur Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Waldemar Szpitter. Druck und Verlag von Fuchs, Lauer & Co. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

[St]adt-Theater.

Montag, den 13. Januar 1896.
[Pr]eis. 86. Abonnements-Vorstellung. P. P. B.
[Anfa]ng 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
[...] von **Antonia Mielke**, als Gast für die Saison.

Die Jüdin.

[...]n 5 Acten von Scribe. Musik von J. F. Halévy.
[...]f Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen.

[...K]aiser der Deutschen . . . Heinrich Groß.
[...]nal, Präsident des Gerichts
[...]stanz . . . . Hans Rogorsch.
[...] von Oesterreich, Reichsfürst . . Ernst Felsch.
[...] Eudoxia, seine Verlobte, Nichte
[des K]aisers . . . . Johanna Richter.
[...]ein Jude, Juwelier . . . . Alexander Wellig.
[...] Tochter . . . . Antonia Mielke.
[...] Oberschultheiß der Stadt
[...]ra[n]z . . . . Dr. R. Mannreich.
[...]ficier der kaiserlichen Bogen-
[schütze]n . . . . Emil Davidsohn.
[...]es Kaisers, Reichsfürsten, Gefolge des Cardinals,
[Bü]rger und Bürgerinnen, Juden und Jüdinnen.
Scene: Constanz im Jahre 1414.

[...St]unde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Spielplan:

[...]s. 87. Abonnements-Vorstellung. **P. P. C.** **Die Heimath.** Schauspiel.
Mittwoch Nachmittags $3^1/_2$ Uhr. Kinder-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel.** Weihnachts-Comödie.
[Aben]ds $7^1/_2$ Uhr. Außer Abonnement. **P. P. D.** Benefiz für **Catharina Gaebler-Preuse.** **Der Obersteiger.** Operette von Carl Zeller.
[Donn]erstag. 88. Abonnements-Vorstellung. **P. P. E.** **Charley's Tante.** Schwank. Hierauf: **Pension Schöller.** Schwank.
Vorbereitung: **Walküre.** Musikdrama von Wagner.
Novität. **Der kleine Lord.**
Nächstes Gastspiel: **Signorina Franceschina Prevosti.**
Nächstes Benefiz für **Fanny Wagner.** **Ein Tropfen Gift.** Schauspiel von Blumenthal.

Wilhelm-Theater.

Besitzer und Director: **Hugo Meyer.**
Wochentags, täglich Abends $7^1/_2$ Uhr:

Intern. Specialitäten-Vorstellung.

Nur noch kurze Zeit:
3 Gebrüder Possenti-Dunbar, die hervorragendsten Luftvoltigeure der Gegenwart, **Neueste Illusion,** Verwechseln zweier Damen vor den Augen des Publicums; **Frank Mosellys,** beste Part.-Akrobaten; **Damen-Quartett Becker,** Tanzkomiker **Grogen,** Costüm-Soubrette **Arnold,** Ringkampf-Parodisten **Aster** und **Volda,** Zauberkünstler **Rooberts** 2c. 2c.
Vollst. Pers.-Verz. und Weiteres siehe Anschlags-Plakate.
Sonnabend, den 18. Januar:
Elite-Masken-Redoute.
Div. Arrangements. Näheres siehe Special-Plakate.

[Dan]ziger Beamten-Verein.

[...]es 25-jährigen Gedenktages der Wieder[...] des Deutschen Reiches und der Kaiser[...]

[...]den 20. Januar, Abends 7 Uhr,
[...]n [S]aale des Schützenhauses.

[...]eich Eintrittskarten sind, können von [...] im Cassenlocale
[...]hen 52 I
[...]en. [09042
[...]d.

Neues Schifferhaus,

Heil. Geistgasse 71a.
Dienstag, den 14. Jan. 1896:
Großes
humorist. Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr Abends.

Wo gehn wir heute Abend hin? zum **Bockbier-Fest** zu **Jonas, Bleihof 8.**



Morgen, Dienstag Bleihof 8:
Großes Bockbier-Fest,
verbunden mit
Militär-Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet
A. Jonas.

Vereine

Sterbekasse des Ehemaligen Sicherheits-Vereins.

General-Versammlung

Mittwoch, den 15. Januar 1896, Abends 6 Uhr, im oberen Saale des **„Gambrinus“, Ketterhagergasse 4.**

Tagesordnung:

1) Jahresbericht und Rechnungslegung. 2) Wahl eines Vorstehers. 3) Wahl von Vertrauensmännern. 4. Berathung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge auf a) Abschaffung des Trägercorps oder Ermäßigung des Tragegeldes; b) Abschaffung der Beitragserhöhung; c) Abänderung der Einkaufssätze (§ 3 des Statuts); d) Aufhebung der Erinnerung durch den Cassenboten § 6.

Die männlichen Mitglieder werden hierdurch um zahlreiches und pünktliches Erscheinen dringend ersucht. Nicht erschienene Mitglieder haben sich den Beschlüssen der Anwesenden zu fügen, § 21 des Statuts. Nach der Tagesordnung Bericht über den der Casse angehörenden Sterbebund.

Danzig, den 15. Januar 1896. **Der Vorstand.**

Salvator-Bier,

dem echten Münchener Bier vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden die
Dampfbrauerei Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 6—9. (08300

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir: (08173

- 3% Deutsche Reichs- und Preuss. Staats-Anleihen,
- 3% Westpreussische Pfandbriefe,
- 4% Pommersche Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1904 unkündb.,
- $3^1/_2$% Preussische Hypoth.-Pfandbr. bis 1905 unkündb.,
- $3^1/_2$% Real-Oblig. d. Deutsch. Grundsch.-B. b. 1906 unkdb.,
- $3^1/_2$% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe,

und besorgen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.
Aufbewahrung von Werthobjecten in
Panzer-Schränken
unter eigenem Verschluß des Miethers.
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt 40.

Geschäftseröffnung!

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich von heute, den 10. d. Mts.,
91 Fleischergasse 91
ein [09073
Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft
sowie **Reparatur-Werkstatt**
eröffnet habe.

Reparaturen an Uhren, Musikwerken, Schmuck- und optischen Sachen werden schnell und billig unter streng reeller Garantie ausgeführt.

Demnach erlaube ich mir Sie ganz ergebenst zu bitten, bei mir einen Versuch machen zu wollen, welcher durch den von mir zum Princip gemachten Grundsatz: streng reelle Bedienung bei billigster Preisnotirung Sie mir als dauernden Kunden erhalten wird.

In dieser Erwartung empfehle ich mich dem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
F. J. Walinski,
[Uhrm]acher und Goldarbeiter,
[Dan]zig und Praust.

Usluga polska! — Usluga polska!

[...] J. habe mein
[...]aaren-Geschäft
[...]n Fisch-
[...] 20
[7242
[...]un.

[...]hine

Georg Michalowitz,

Danzig, Langgasse 75.

Inventur-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Ball-Stoffe. — Wasch-Stoffe.

Seidenstoffe.
Kleider-Stoffe.
Sammete.
Fertige Costumes. Blousen.
Morgenröcke.

Der Ausverkauf beginnt am Montag, den 13. Januar 1896.

[09082

Gelegenheitskauf. Enorm billig.

Der mir seit mehreren Jahren von einer großen Leinen-Weberei übertragene, meiner werthen Kundschaft bekannte Verkauf von Leinenwaaren enthält in reichhaltigem Sortiment:
Halbleinen, Creas, Laken- und Bezugleinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Staubtücher und Taschentücher,
die nicht ganz gleichmäßig in der Bleiche ausfallen. [08890

Ich offerire:
Creas im Stück schon mit 10,00, 12,00, 15,00, 18,00, 20,00 ℳ.
Laken- und Bezugleinen 75, 90 ₰ und 1,20 ℳ p. Meter.
Küchenhandtücher per Dtzd. 3,00, 3,50, 4,00, 5,00 ℳ.
Tischtücher 1,00, 1,20, 1,50 bis 3,00 ℳ, die bisher das Doppelte gekostet.
Taschentücher und Staubtücher sehr billig.

Keine Hausfrau sollte diese überaus günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich mit wirklich guten billigen Leinenwaaren zu versehen.

Die Waaren sind in meinem neu ausgebauten Geschäftslocal übersichtlich ausgelegt und ist die Ansicht auch Nichtkäufern gern gestattet.

Alexander van der See Nachf.,
Holzmarkt Nr. 18 und 19.
Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren.
Wäsche-Fabrik. (Gegründet 1851.) Bettfedern-Handlung.

Corset-Bazar

Jopengasse 53.
Von einer ersten deutschen Corset-Fabrik wurden mir [09044
1000 Corsets
welche als Reisemuster dienten, zur Hälfte des wirklichen Fabrikationspreises übertragen. Ich stelle diese hiermit zum
Ausverkauf.
Die Preise sind auf 1, 2, 3 und 4 ℳ ermäßigt und haben den doppelten Werth.
S. Böttcher,
Jopengasse 53.

Eine Partie
Hautjacken für Herren
a 30 ₰ per Stück,
Normalhemden für Herren
a 1 ℳ per Stück,
Westen für Herren
a 1,50 ℳ per Stück,
Unterröcke für Damen, ganz schwer,
a 1 ℳ per Stück,
Küchenschürzen
a 40 ₰ per Stück
empfehlen [08993
Gebr. Wundermacher,
Breitgasse 128/29.

[K]ein Husten mehr!

[...] Husten, Heiserkeit, Ver[...] Hustenreiz, versehle [...] echten Zwiebe[...]s in Gebrauch zu nehmen. Der [...] überraschen[...]liche Linderungs- [...] 30 und [...]n bei [08968
[...]engasse Nr. 43,
[...] Pfaffengasse. *)

Rauch-Speck

hiesiger, per Pfd. 60 ₰, in 5 Pfd. 58 ₰,
Pr. bestes Schweineschmalz 55 ₰,
amerikan. Schmalz (Fett) 35 ₰, bei 5 Pfd. 34 ₰,
Tisch-Margarine p. Pfd. 60 ₰,
Tafel- " " " 70 ₰,
Pr. türk. Pflaumenkreide per Pfd. 25 ₰,
türk. Pflaumen, p. Pfd. 20, 25, 30 ₰,
vorzügliches Backobst 25 ₰,
geschälte Aepfel per Pfd. 55 ₰,
Fadennudeln, gelb u. weiß, 25 ₰,
Hausfrauen-Nudeln per Pfd. 50 ₰,
Macaroni per Pfd. 50 ₰,
Hochfeinen Honig p. Pfd. 50 ₰,
empfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor Nr. 2,
Mehl- und Colonialwaaren-Handlung. [08941

Getreide-Kümmel

aus feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus, warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche
empfiehlt [07045
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

Besonders gut kochende

graue und weiße Erbsen, wie auch weiße Bohnen, große Tafel-Linsen p. Pfd. 20 ₰, Splies- und Victoria-Erbsen a 15 und 18 ₰, Niederfelder Sauerkohl als vorzüglich empfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor 2, [08942
Mehl- u. Colonialwaaren-Handlung.

Roßfleisch ist täglich zu haben (7901
Näthlergasse 7.

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung

Der Maurerarbeiten einschl. der Werksteinlieferung zur Herstellung der Pfeiler der Ueberführung der Dirschau-Czattkauer Straße über 2 Nebengleise und je 2 Anschlußgleise der Zuckerfabriken auf Bahnhof Dirschau.

Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,50 Mark von der Unterzeichneten zu beziehen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Herstellung der Pfeiler für die Dirschauer Ueberführung" bis zum **20. Februar d. J., Vormittags 11½ Uhr,** kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden.

Dirschau, den 11. Januar 1896. [09100

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Verdingung

der **Lieferung von 1100 qm Reihensteinen aus Granit für Pflasterung der Brücken auf Bahnhof Dirschau.**

Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1 Mk. von der Unterzeichneten zu erhalten. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Reihensteinen für die Dirschauer Ueberführung" bis zum 20. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden, desgl. die gesiegelten und mit Namen versehenen 3 Probesteine. Angebote ohne Probesteine werden nicht berücksichtigt. [09099

Dirschau, den 11. Januar 1896.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem, schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Martha Susemihl

im noch nicht vollendeten 26. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Gr. Kleschkau, den 10. Januar 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Ww. Susemihl,
G. Lietzau und Frau, Elma, geb. Susemihl,
Hugo Susemihl,
Nichtchen Martha Lietzau.

Sonntag, den 12. Januar, Morgens 2¼ Uhr, entschlief nach schwerem Leiden im 36. Lebensjahre unsere vielgeliebte theure Tochter, Schwester, Schwägerin und Verwandte

Elna Behnke.

Die trauernden Familien
Behnke und Mayer.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Januar, Vormittags 11 Uhr, von der Capelle des St. Johannes-Kirchhofes, Halbe Allee statt.

Auctionen

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

Langenmarkt 26, 1. Etage.

Mittwoch, den 15. Januar, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich daselbst wegen Domicilwechsel 1 hocheleg. Plüschgarnitur, best. aus Sopha u. 2 Fauteuils, nußb. Sophat., Tepp., 12 nußb. Rohrlehnstühle, 1 Trumeauxspiegel, nußb. Waschst. u. 2 Nachtt. mit Marmor, nußb. zerlegb. Kleiderschr. mit eleg. Vertikow, 2 gl. Paradebettgest. mit Matr., 1 nußb. Schreibt., 2 Bauernt., Paneelbrett, Regul., Pfeilersp. mit Conf., 1 Schlafsopha z. Ausz., Bilder, Speiseausziehtisch, Bettgestell mit Federmatratze, 4 fl. Bettschirm mit Gardinen, 6 mah. Rohrlehnstühle u. s. w.

Bemerke, daß das Mobiliar nur 6 Monate benutzt, daher für Brautleute sehr geeignet ist. Auf Wunsch werde die Zimmereinrichtung im Ganzen verst. **H. Schwartz,** Taxator. Danzig.

...iar-Auction in meiner Pfandkammer Häkergasse 10.
...ienstag, den 14. Januar, Vorm. von 10 Uhr ab, ...ere ich die daselbst untergebrachten Sachen als: 1 großen Herren-Biber-Pelz, 1 kleinen Herren-Pelz, 2 Plüschgarnituren, Sopha, 2 Sessel, 1 nußb. Buffet, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Vertikow, 1 elegantes Paneel-Sopha, 1 Speise-Ausziehtisch, 2 Sophatische, nußb., 1 Schreibsekretär, 1 Etagère, 1 Schlafsopha, 4 große Oelgemälde, 2 nußb. Trumeauxspiegel mit Stufen, 4 Satz gute Betten, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Sprungfederboden und Keilkissen, 1 gold. Herren-Uhr, 1 Damen-Broche, 1 silb. Herren-Uhr mit Kette, 2 Paneelbretter, Stühle mit Rohrlehnen, 6 Walzenstühle, 1 Sophaspieg., nußb., 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Spiegelschrank, mah. Vertikow, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Console, 6 mah. Stühle, 1 birk. Garderobenschr., 1 birk. Wäscheschrank, 1 gr. Bodenschrank, 1 eis. Ofen, 1 Ripsgarnitur, verschiedene Haus- und Küchengeräthe ... einlad. NB. Die Auction findet statt.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

...woch, den 15. Januar cr., Nachmittags 1 Uhr, ... ich bei dem Hofbesitzer ...inand Kestner in ...dorf B. ... Fohlen (1- und 2jährig) ... 1 fast neuen Spazierwagen ...ich meistbietend gegen baare Zahlung zwangsweise versteigern. (09102

...nhof, 12. Januar 1896.

...Gruhlke, Gerichtsvollzieher.

...ion in Ohra.

Mittwoch, den 15. Jan., ...½ Uhr, werde ich daselbst ...mermann Herrn Theod. ... im Wege der Zwangs... 1 Rolle nebst Zubehör, Hobelbank, 1 Pumpe ...meistbietend gegen gleich ...ung versteigern.

...Gerichtsvollzieher, ...rstadt 37, 1. [0910

Kaufgesuche

Eine Violine wird billig zu kaufen gesucht Olivaerthor 6.

Franz. Lesebuch f. d. Unterstuf. v. Carl Kühn u. e. Ausguß-Becken w. z. kauf. ges. Hundegasse 76 I. (*

Ein weißes noch gut erhalt. Kleid zu kaufen gesucht. Off. unter **D D 7956** in der Exp. (*

Ein gutes Binocle (Armeefernglas) für militärische Zwecke zu kaufen gesucht. Adr. sub **S H 7966** Exped. d. Bl. erb.

20-30000 Ziegelsteine gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten franco Langfuhr unter **T W 7918** an d. Exp. dies. Blattes.

Eine gut erh. Drehrolle wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. **G H 4300** in d. Exp.

Ein flottes Schank- resp. Destillations-Geschäft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **R H 7270** in der Exp. d. Bl.

Ein erfahr. Gastwirth sucht ein **Schankgeschäft** zu pachten, oder eine **Stellung als Buffetier** von sogleich zu übernehmen. Caution vorhanden. Adressen unter **P 7819** in der Exped. dieses Blatt. abzugeben.

Suche e. kl. Grundst. i. d. N. Danzig, m. etw. Land. Anz. n. Uebereink. Off. unt. **KD7864** i. d. Exped. d. Bl. (*

Ein Haus auf der Rechtstadt mit kleiner Anzahl. zu kauf. gesucht. Off. unt. **R G 7885** i. d. Exp. d. Bl. (*

Eine gut geh. Bäckerei wird zum 1. April d. J. z. übernehm. gesucht. Off. unt. **RF7892** in der Exp. d. Bl. (*

Suche e. Gastwirthschaft auf dem Lande zu pachten. **von Tempski,** Danz., Goldschmiedeg. 8, 2. [*7504

Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Off. u. **09042** in der Exp. d. Bl. (09043

Milch, jed. Posten gesucht, Poggenpfuhl 30, Werder-Meierei. (*7469

Ein Restaurant wird zu pachten gesucht. Adr. u. **R. S. 7831** i. d. Exp. d. Bl. (*

Ein gut erh. nied. **Kinderstuhl** (wenn mögl. Rohrstuhl) für alt z. kaufen ges. Heil. Geistg. 74, 4. (*

Ein Puppenwagen wird für alt zu kaufen gesucht. Off. postlagernd **M M** Oliva. (*

Suche ein kl. Grundstück, a. liebst. Schw. N. o. Sandgr. gel., b. 1500 ℳ. Anz. z. k. Adr. u. **P 7800** i. d. Exp. (*

Guterh. Zeichen-Utensilien, Reißbrett 2c. für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **L P 7845** in der Exp. d. Bl. (*

Ein gutes **Katzenfell** wird gekauft Brandgasse Nr. 4, Hof, bei **Dunz.** (*

Schankutensilien, Stühle, Tische, Blitzlampe, Kaffeebr. w. zu k. ges. Adr. unt. **G 7821** an d. E. d. Bl. (*

Ein gut erh. mah. Vertikow wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **K P 7723** in d. Exp. d. Bl.

Verkäufe

Eine Bäckerei i. Betr. ist v. gl. o. v. 1. April z. verk. o. z. verpacht. All. Näh. Hirschgasse 4/5. (*7712

Gut verzinsliche Privathäuser sowie **Geschäftshäuser** in vorzüglichem Betriebe sind unserer Geschäftsstelle Hundegasse 109 zum Verkauf übergeben worden.
Haus- und Grundbesitzer-Verein Danzig. [09048

Das Grundstück Ohra alte Radaune mit Haus und ca. 26 culm. Morgen, Wiesen und Ackerland, umständehalb. billig bei fester 4% Hypothek, wenig Anzahlung, sofort zu verkaufen **G. Kühnel, Stadtgebiet 19.**

Geschäfts-Verkauf. Ein gut gehendes Friseur- und Parfümerien-Geschäft, gute Geschäftslage Danzigs, ist preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 2000 ℳ. Off. unt. **Z 6702** in der Exp. d. Blatt. erb.

Sichere Existenz! **Wasser- bezw. Kunstmühle** mit 3½ Morgen Acker, guten Gebäuden und neuer amerik. Mahleinrichtung, 10 Fuß Gefälle, 4pferd. Petroleum-Motor, ohne Concurrenz, in recht wohlhab. Gegend, 15 Min. von Stadt und Bahn gelegen, **sofort verkäuflich.** Versicherung 20100 ℳ. Forderungspreis 22500 ℳ. Anzahl. 6000 ℳ. **Hausgrundstück** oder **anderes Object** wird in Zahlung genommen. (09022
Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Oliva. In allernächster Nähe des Pelonker Waldes sind **2 Grundstücke** im Ganzen auch geth. zu vk. Näh. das. Bahnhofstr., b. Hrn. **Stöckman,** früh. **Lorenz Hôtel.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts u. Fortzugs von Danzig beabsichtige ich mein **Kohlenmarkt 9** gelegenes **Grundstück,** altes Geschäftshaus in bester Lage direct an Selbstkäufer abzugeben. Näheres daselbst täglich von 9—11 Uhr Vormittags und von 3 Uhr Nachmitt. ab bis zum 20. Januar.

1 Gartengrundstück in Ohra, Dorfplatz, wenige Schritte von der Eisenbahnhaltestelle daselbst, ist zu verkaufen. Refl. bel. ihre Adr. u. **Y Z 7906** in der Exp. d. Bl. e.

M. kl. Grundst. m. flottgeh. Schank, Krankheitsh. b. 2-3000 ℳ. Anz. z. vk. Adr. u. **L P 7931** in der Exp. d. Bl. (*

2 kleine Grundstücke, 8% verzinsbar, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen Poggenpfuhl 40, pt. (*

Der Besitzer eines im Marienburger Kreise belegenen Ritterguts mit großem landwirthschaftl. Betriebe, wünscht dieses Gut gegen ein Danziger Hausgrundstück zu vertauschen. Nähere Auskunft erth. Rechtsanw. **Steinhardt, Danzig.** (09110

2 fette Schweine stehen zum Verkauf Schellingsfelde, Mittelstraße 55 bei **Baumgardt.** (*

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Schellingsfelde 72 b. (*

Verk. 6 Paar gute echte **Tauben** Mohrenköpfe, Weißköpfe, a Paar 4 ℳ. **Otto Gerlach,** Neuteich. (*

1 gut erhalt. Frack, für einen schlanken Herrn pass., ist bill. zu verkauf. Breitgasse 83, 3 Tr. (*

M. s. g. erh. Halbwollkleid. u. hll. Blousen, pass. z. Kais. Geb., bill. z. verk. Grüner Weg 4, 3 Tr., l. (*

Ein guter **Wintermantel** ist umständeh. billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 59, 1 Tr. (*

Ein gut erhaltener schwarzer **Frack nebst Weste** ist sehr bill. z. verkaufen Pfefferstadt 11, 3 Tr.*

Für Eisenbahnunterbeamte! Ein Paletot, noch g. erh., 1 Uniformr., f. neu, b. z. vk. Stadtgebiet 141, 2. (*

Verschiedene Damenkleider, Mantel, Tücher, fast neu, zu verk. Gr. Mühlengasse 10, 3 Tr. (*

Eine eleg. Ballrobe bill. zu verk. Hakelwerk 4, 1 Tr. (*

1 hübsch. Kindertragemantel, 1 Krimmerpaletot billig zu verk. Junkergasse 8, 2, links. (*

Ein alter Herrenüberz. u. ein P. Herrenschlittschuhe sind bill. z. v. Gr. Schwalbeng. 22, Hf. 2. T. (*

Ein Clavier ist für 30 ℳ zu verkaufen Karpfenseigen 25, part.

1 gut erhaltenes Pianino ist zu verkaufen Heumarkt 3.

Pianino, gut erhalten, für 280 ℳ zu verkaufen Poggenpfuhl 76 pt. (*

Ein noch gut erhalt **Flügel** steht billig zum Verkauf Zoppot, Wilhelmstr. 4a, 1 Tr. (*

Concertzither, Violine, 1 C- u. 1 B-Clarinette umst. h. sehr bill. z. v. Johannisg. 42, 4. (*6299

1 mah. Schreibsecretär zu verk. Goldschmiedeg. 7, pt. (*

Ochsengasse Nr. 4, Hof, part., sind sämmtliche **Möbel** Fortzugshalber billig zu verkaufen. (*

1 gut erhaltener Kleiderschrank, Spiegel, Winterüberzieher ist zu verkaufen Heil. Geistgasse 68, 1.

Verschiedene Möbel zu verk. Johannisgasse 60, 1. (*

1 gut. Sopha m. buntwoll. Bezug, 1 gestr. 2th. Schrank, 1 Schlafb., 1 Bettg., 1 Kinderbettg., sow. div. a. Sachen st. z. verk. Langgarten 63, 1 r. (*

1 Chaiselongues nebst Decke und Kissen ist billig zu verkaufen Breitg. 127, Eing. Mauerg. (*7438

Lila Garnitur, Sopha i. roth. Pl., Trumeauxsp., Bttgst. m. B., S.-T., Pfeil.-Sp. z. vrk. Fischmarkt 15, 2.

Schlaf-S., n., 33 u. e. Chaisel. 26, kl. Sopha 30 ℳ Hirschgasse 6a, 3 Tr.

Eine Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, sowie ein **Patent-Bettsopha** billig zu verkaufen bei **F. Oehley,** Neugarten 35c, Eing. Schützengang.

Ein Satz gute Betten zu verkaufen Näthlergasse 9, 1.

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke Nr. 5, gegenüber der Lootsenstation. (7202

Große Fahne mit Reichsadler, z. Jubelfeier, zu vrk. v. 12-4 U. Gr. Schwalbeng. 13, Rdst.

Empf. gut. Dabersche Kartoffeln 2 Maaß 25 ₰ **Breitgasse 20.**

Ein **eiserner Ofen** — Dauerbrandofen — ist billig zu verkaufen Langgarten 96, Comtoir.

Fahrrad-Verkauf. Ein fast neues Fahrrad (Pneumatik) ist todesfallshalber billig zu verk. **Borchert,** Fischmarkt 6, 2.

Brennholz, 20 Stck. f. 10 ₰ zu hab. im Spielwaarengeschäft **Drehergasse 5. C. Stanke.** *

Ein Bisam-Muff ist für 2 ℳ zu verkaufen **Ankerschmiedegasse 25, 3 Tr.** (*

Ein Quantum gut gewonn. **Pferde-Vorheu** ist zu verkaufen **Ohra-Niederfeld 347.***

Ein Gebräu Treber zu 25 Ctr. per Woche hat abzugeben Bauerei **Paul Fischer,** Hundegasse 8.

An- und Verkäufe von Grundstücken für die Herren Käufer provisionsfrei vermittelt **Wilhelm Werner,** gerichtl. vereid. Grundst.-Taxator **Vorstädt. Graben 44, part.**

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von **Haus- und Grundbesitz** empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen. **Ernst Mueck,** [08025 **Weidengasse 47/48, part.**

1 europäische Landkarte vom Jahre 1792, 1 antik. Spieltisch billig z. verk. Rähm 15, Th. 8. (*

Speicherinsel, Münchengasse 5, steht ein 1-spänniger Kasten- u. mehr. Handschlitten zu verk. (*

Ein Taublock, sowie einen Desmer, 100 Pfd. wiegend, ist billig zu verk. Häkerg. 45, 3 Tr. (*

Neue selbst angefertigte Kinderschlitten sind billig zu verkauf. Schüsseldamm 44, 1 Tr. lks. (*

1 Korb mit Gefäß zum Kinderschlitten, billig zu verkaufen Altstädtischer Graben 65, 1. (*

1 Holzaxt z. eisen u. e. Schneeschaufel bill. zu verk. Schwarzes Meer, Radaunengasse 1, 2 Tr. (*

2 Schleifsteine sind bill. zu verkaufen **Langgarten 43, part.** (*

Ein sehr gut erhalten. **Kinderwagen** m. Matratze billig z. verkauf. **Mausegasse 1,** 2 Treppen. (*

Ein gut erhaltenes **Billard** m. Marmorpl. ist bill. zu verkauf. **Schlachthof,** Börsensaal. (*

50 Weinkisten a 50—60 Flaschen Inhalt sind bill. zu verk. Heil. Geistgasse 104. (*

Ein Bruchband, gut erhalt., linke Seite, billig zu verkaufen Schw. Meer, Radaunengasse 1, 2 Tr. (*

2 Milchkannen zu verkaufen 25 Liter Inhalt. Offerten unter **B 7831** in der Exp. d. Bl. erb.

Eine gut erhaltene Drehrolle ist billig zu verkaufen Ohra, üb. d. Radaune 96 **Schulz.** (*

Zimmer-Gesuche

Zoppot, in der Nähe der Seestraße, ein möblirtes Zimmer u. Beköstigung für eine Verkäuferin für die Zeit vom 15. April bis 15. September gesucht. Gefl. Off. sub **C C 7465** in der Expedition dieses Blattes.

Stübch. od. Cab. mit sep. Eing., s. e. Näht. sof. od. sp. dauernd, a. liebst. v. Wirth s. Adr. u. **RW7883** in der E. (*

Aelterh. Dame, pünktl. Miethez., s. e. heizb. St. o. Cab. m. sep. E., 6-7 ℳ. Off. u. **S 7793** in d. Exp. d. Bl. (*

Junger Mann sucht Pension in gutem Hause per 1. Februar. Off. sub **L L 7845** in d. Exp. d. Bl. (*

Gesucht ein Zimmer z. Comtoir geeignet, in der Nähe des Langen Marktes. Off. unt. **H 7946** in der Exp. d. Bl.

Ein kleines Part.-Vorderstübch. w. von e. älterh. Schneid. zu mieth. ges. Off. u. **S7965** in der Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung, auf der Altstadt, von 3 Zimm. n. Zub., Hochpart. o. 1. Stock, wird zum 1. April cr. von einem Beamten zu miethen gesucht. Adr. nebst Preisang. u. **JR6959** in d. Exp. d. Bl.

Wohnung, 3—4 Zimmer nebst Zubehör ab Ostern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangab. unt. **08987** an die Exp. d. Blattes.

Eine herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, reichliches Zubehör, Rechtstadt gelegen, 2 Zimmer Comtoir passend, wird zum 1. April cr. gesucht. Adressen unter **Q 7816** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kl. Part.-Vord.-Wohn. nicht über 12 ℳ, wird von einer kl. Familie auf Schüsseldamm od. deren Nähe zum 1. April gesucht. Adr. u. **R K 7833** i. der Exp. d. Bl. (*

S. Wohn., best. a. 2 Zimm. n. Z. a. l. Stadtgeb. od. Alt-Schottl. Pr. 20b. 22 ℳ Adr. u. **L T 7843** in der Exp. (*

1 Wohn. v. Stube u. Cab. od. gr. St. nebst Zub. w. v. e. kl. Fam. z. 1./4. g. Off. m. Pr. u. **T R 7864** i. d. E. d. Bl.*

Gesucht **Wohnung von 4—5 Zimm.,** eins separat gelegen. Offerten unt. **R R 7998** in der Exp. d. Bl.

Ges. e. fr. Wohn. v. 2 St. o. 1 St. u. heizb. Cb. u. Z., 15-17 ℳ, i. anst. Haus. z. 1. Apr. Off. u. **V G 7888.***

Eine kleine Wohnung v. gleich zu miethen gesucht, auf der Rechtst. Adr. u. **R 7914** in der Exp. d. Bl. (*

Beamter sucht Wohnung von 2 Stuben, heller Küche, Boden u. Keller, nicht über 2 Treppen, im Preise bis zu 20 ℳ in der Nähe d. Jakobsth. b. z. Baumgartschg. Adr. u. **T U 7955** i. d. Exp. d. Bl. (*

Eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, eventl. Stube und Cabinet nebst Küche, wird von kinderlosen Eheleuten zum 1. April zu miethen gesucht. Gefäll. Offert. mit Preisangabe u. **09108** in d. Exp. d. Bl. (†09108

Kinderloses Ehepaar sucht **Wohnung** von Stube, Cabinet u. Zubehör, zum Preise von ca. 16 ℳ zum 1. April. Offert. unter **09059** in d. Exp. d. Bl. erbeten. [09059

Elegante wie einfache [05774
Trauer-Kleider
in grosser Auswahl,
auch für **Kinder in allen Grössen,**
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
Ad. Zitzlaff, Danzig,
10 Gr. Wollwebergasse 10.
Grosses Lager von Trauer-Stoffen und sämmtlichen modernen Besätzen.
Schnellste Anfertigung nach Maass.

Langfuhr (Leegstrieß Nr. 5), gegenüber der neuen Husarenkaserne, eine Minute vom Endpunkte der elektrischen Straßenbahn sind nachstehend verzeichnete **neu decorirte Wohnungen** sofort bezw. zum 1. April d. J. zu vermiethen:
1. Etage, 7 Zimmer, Badestube und Zubehör für 1377 Mark incl. Wasserzins,
2. Etage, 7 Zimmer, Badestube und Zubehör für 1177 Mark incl. Wasserzins,
3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 462 Mark incl. Wasserzins. [08949
Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause selbst im Erdgeschoß durch Herrn Kaufmann **Drossel** und in Danzig im Kreishause **Sandgrube Nr. 24 Zimmer Nr. 10** (Baubureau).

Div. Miethgesuche

Eine gangb. Bäckerei resp. Brodniederl. zum 1. April z. mieth. ges. Off. u. **F Z 7876** in der Exp. d. Bl. (*

1 kl. Laden n. Wohn. od. 2 Part.-Zimm. z. 1. April gesucht v. kindl. Handwerk. Off. u. **H 7871** i. d. E. (*

Ein kleiner, freundlicher **Laden,** in einer guten Geschäftsstraße gelegen, wird ohne Inventar u. mit Wohnung zum 1. April zu miethen gesucht. Gef. Off. mit Preisang. u. **D D 7898** i. d. Exp. (*

Schlosserei oder ein Raum dazu gesucht. Adressen unter **A R 7980** in der Exped. d. Bl. (*

Wohnungen

Jäschkenthalerweg. Wohnungen von 2—7 Zimmern mit Closet u. sonst. Zub. v. gl. o. z. 1. April zu vm. **H. Johannzen,** Jäschkenthweg 17b

Eine frdl. Wohnung, best. aus 2 Zimm., h. Küche u. Zubeh., ist Fleischerg. 37, 3, p. 1. Apr. z. vm.

Schießstange Nr. 10 z. 1. April eine Wohn. zu verm., zu bes. Vorm. bei Frau **Brotzke.** (*7315

Ohra 194, Halteſt. der Pferdebahn, sind 2 Wohnungen, best. aus 2 Stuben, Cabinet, Küche u. Keller zum 1. April d. J. zu vermiethen. Näh. daselbst. (*7425

Brodbänkengasse 47 ist die 3 Treppen hoch belegene Wohnung für 600 ℳ vom 1. Apr. zu vermieth. Näh. Fischmarkt 38.

Weg. Versetz. ist in d. Fleischerg. Nr. 21 d. 3. Etage, best. aus 2 Z., 1 Cab., gr. Entree, Küche, Kell. 2c. z. Apr. zu verm. Näh. das. part.

Herrschaftl. mod. Wohnungen, enthaltend **4 Zimmer, heizb. Mädchenzimmer** 2c. auf Wunsch auch Badeeinrichtung, sind von gleich oder 1. April ab zu verm. Niederstadt, Straußgasse 10, 1.

Langgasse 36 ist die 2. Etage zum 1. April zu vermiethen. [08934

2 freundl. helle Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Boden und Keller sind per 1. April zu vermiethen. **Schoenicke,** Hintergasse 13.

Langgasse 48, 3, ist eine freundl. Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, heller Küche und Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Hochherrschaftliche Wohnungen von 4, 5, 8, 9, 11 Zimmern, Stallung 2c., Eintritt in einen 2½ M. großen Garten, sind in der Großen Allee u. Weidengasse 4a und 4b zu vermiethen. [08594
Ferd. Rzekonski, Große Allee.

Poggenpfuhl 74 ist die zweite Etage, 2 Zimmer, Kamm., Küche 2c., z. 1. April zu vermieth. Zu besehen Vorm. 10—12, Nachm. 2½—4 Uhr. Meld. part. (*6944

Holzgasse Nr. 12, 3 Tr. ist eine herrschaftl., trockene Wohnung von 3 Zimmern, Alcoven und Zubehör zum 1. April 1896 zu verm. Besicht. v. 12—2 U. Näh. Poggenpfuhl 75 im Comtoir. (*

D. Wohn. Poggenpfuhl 21, 2, v., i. z. 1. Febr. d. Js. z. v. Z. erfr. i. Laden.

Fortzugsh. ist Hirschgasse 7, 1, eine Woh., best. aus 3 Zim. u. Zub. zum 1. April sehr billig zu verm.

Hundegasse 108, 3 Tr., Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Näheres im Laden.

1 herrschaftl. Wohnung, 4—5 Zimmer, Entree, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen **Portechaisengasse 7 u. 8** im Handschuh-Geschäft. (*

Schneidemühle 1a sind 3 Wohnungen v. Stube, Cab., Küche, Boden vom 1. April zu verm. (*

Wohnung v. 3 St., Cabinet u. Zubeh., Veranda u. Garteneintr. z. April zu verm. **Preis 450 ℳ,** kinderl. Herrschaft. 420 ℳ. Näh. Langfuhr, Heiligenbr. Weg 4, 1.

Langgarten 43, ist e. Wohn. v. 3 Z., Cab., Mädchenkam., Kell., Bod., Eintr. i. d. Gart. usw. z. verm. (*

Brunshöfer Weg 22 ist eine Wohnung zu 16 ℳ u. eine zu 18 ℳ monatlich zum 1. April zu vermiethen. Näheres Nr. 31.

Pfefferstadt 5, 1 Tr., 3 Zimm. Entree, gr. Küche, Keller, Waschk. u. Garten zu verm. Näh. das. (*

Hohe Seigen 22, ist eine freundl. Wohn., besteh. aus Stube, **Cab. u. Zubehör v. gleich zu beziehen.** (*

Kaninchenberg 8 Woh. 2 Zim. Cab. Entr. a. Zub. Trckpl., L. Eint. i. Grt. sof. od. Apr. zu vm. **Masurkewitz.***

Jungferng. ist 1 fr. Wohn. 2 St., hell. Küche, Bod. pp. z. 1. Apr. zu vm. Näh. Frauengasse 49, part.

Langfuhr 18 i. e. Wohn. z. Preise v. ℳ 400 z. verm. Näh. das. Filiale **J. Koenenkamp,** od. Langgasse 15.

Milchkanneng. 16, 2, Hundeg. 53, 4 Zimm. u. Zub. p. 1. Apr. z. verm. Näh. Hundegasse 53, 3 Tr. (*

Heil. Geistgasse 122, 3 Tr. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Ent., Boden und Kammer z. 1. April zu vermiethen. Näheres part.

Langgarten 26, 1 Tr. ist eine Wohnung, Stube, Cab. u. Zub. an kinderl. Leute zu vermieth. (*

Tischlergasse, n. a. Schüsseldamm habe einige Wohnungen best. a. 2 gr. Stub. u. Zub. f. 23—25 ℳ z. v., z. meld. Faulgraben 9a, 2 Et. (*

Wohnung, 2. Etage, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Bod., Mädchenkammer, Keller, Waschk., **Breitgasse 71** z. v. Bes. v. 11—1 Uhr.

Lastadie 11 i. d. 2. Et. v. 2 gr. fr. Z. n. Z. p. f. e. H. z. v. Bes. v. 10-1 U.

Schäferei, Nähe Langgarten, ist eine Wohnung von sof. zu zu vm. N. Gr. Krämerg. 5, 1.

Vorst. Graben 8, ist die 2 Et. best. a. 3 Z., Cab., K. u. Zub. z. vm. Bes. v. 11-2 U. N. ds. u. Schm.-G. 15. (*7870

Zimmer.

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet u. Ent., ganz für sich abgeschlossen, ist zu vermieth. Straußgasse 8, Gartenh.

Ein frdl., gut möbl. Vorderzim. mit sep. Eing., ist per 1. Febr. zu verm. Sandgrube 32, 2 Tr. (*7390

1 Comtoirzimmer zu vermieth. Ketterhagergasse 1.

Gr. Scharmacherg. 2, frdl. Zimm. m. Zub. a. e. ält. Dame z. Apr. z. vm.

Junkergasse Nr. 4, 1. Etg., ist eine freundl. Vorderstube von sogl. a. ein. Herrn bill. z. verm. (*

Ein freundlich möbl. Zimmer ist zu vermieth. Pfefferstadt 28, part., links. (*

Eine Stube, Küche, Boden, Keller ist an kinderl. Leute zu verm. Tischlergasse 54, 2, v. (*

Jacobsneugasse 3, 1 Tr. möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang, gleich oder z. 15. zu vermieth. (*

Ein freundl. sep. **Vorderzimmer** ist billig an einen Herrn zu vermiethen. Pfefferstadt 2, 2 Etg. (*

Ein gut möbl. **Vorderzimmer** m. sep. Eing. ist bill. a. e. Herrn od. D. z. vm. Näh. Altst. Grab. 60, 2. (*

1 möbl. Zimmer mit Pension ist sof. bill. an 1—2 Leut. zu verm. 2. Damm 9, 2 Tr., Eing. Breitg. (*

1—2 junge Leute finden von gleich anständ. **Logis** Gr. Gasse 16, 2 Treppen. (*

Ein junger Mann findet gutes Logis mit Kost Schmiedegasse 26, 1 Treppe, nach vorn. (*

Anst. Logis sogl. Gr. Gasse 16, 2 Tr.

Pension

Gewiss. **Pension** m. Beaufsicht. d. Schularb. f. Kind. z. Ostern in der Nähe d. höh. Schule ges. Pr. 360 ℳ. Adr. u. **S7479** in d. Exp. d. Bl. (*7478

Kinder von außerhalb finden eine freundliche und liebevolle Pension Breitgasse 92, 2. (*

In meinem Pensionat finden 2-3 Schüler zu Ostern liebevolle Aufnahme bei gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeit. **A. Rohde, geb. Meissner,** Weidengasse 16, 3 Treppen. (*

Div. Vermiethungen

Zoppot, Nordstr. 3, Laden zu vermiethen. Näh. Strand-Hotel Neufahrwasser, Olivaerstr. 74, ist das Ladenlocal, in welch. gegenwärtig sich eine Drogerie befind., zu jedem andern Geschäft auch pass., mit Wohnung zu vermieth. und April ds. Js. zu beziehen.

Schäferei Comtoir u. Lagerraum, von sofort auch vom 1. April zu vermiethen. Näh. Gr. Krämergasse 5.

1 Häuschen, Stall u. Garten, pass. zur Kuh- od. Fuhrh. zu erfr. Schellingsf., Unterstraße 66 a. (*

Langebrücke 7 ist ein Laden von gleich od. spät. zu verm. Näh. Kl. Hosennähergasse 7, das. ist auch ein eleg. Repositorium zu verk. (*

Stallungen pp., Langfuhr zu vermiethen. Näheres Altstädt. Graben 111, 2 Treppen. (*

Offene Stellen.

Ein Milchfahrer wird gesucht zum 25. März bei **F. Witt, Saspe.** (*7580

Schuhmacher, geübt auf Gummischuh-Reparaturen, melde sich bei **Carl Bindel.** (09067

Zur Nacht-Accordarbeit werd. sofort eingestellt: Schmiedeschirrmeister, Stellmacher, Schlosser, Dreher. Meldungen im Comtoir Fleischergasse Nr. 7. [09078 **Wagenfabrik von C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, Danzig.**

1 Wagenlackirer-Gehilfe, der im Absetzen fertig, findet dauernde Beschäftigung. Bei drei monatlich. genügender Leistung wird das Reisegeld vergütet. **F. Nofcz,** Danzig, (*7262 **Vorstädt. Graben Nr. 26.**

Reelle und tüchtige Materialisten, d. auch d. poln. Sprache mächtig, placirt von sofort **Preuss,** Danzig, Drehergasse 10.

Ein tücht. Uhrmachergehilfe findet p. sofort angenehm. Stell. **Felix Arendt, Berent.** (*

Ein Schneidergeselle auf Militärarbeit kann sich meld. Breitgasse Nr. 33, Hof. (*

Junger Commis, mit Comtoirarb. vertr., w. ges. Adr. m. Ang. d. Lebensl. u. Geh. u. **X X 7904.** (*

Ein unverheiratheter Tischlergeselle kann sich melden Näthlergasse 5, 1 Treppe. (*

Lebensstellung. finden bei einer erstclassigen in jeder Beziehung concurrenzfähigen deutschen Unfall- (auch Haftpflicht-) Versicherungs-Actiengesellschaft leistungsfähige und fleißige Inspectoren, welche gut zu organisiren und erfolgreich in Industrie- wie besseren Gesellschaftskreisen zu acquiriren verstehen. Hohe und feste Dienstbezüge sollen gewährt werden. Gefl. Offert. mit curriculum vitae u. Referenzenaufgabe unt. **G 6153b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** erbeten. [09105

Ein tüchtiger Rockarbeiter kann sich melden Heilige Geistgasse 105, 2 Tr. (*

Generalagent gesucht. Von einer angesehenen, in jeder Beziehung concurrenzfähigen **Unfall- (auch Haftpflicht-)** und Glas-Versicherungs-Actiengesellschaft wird unter sehr günstigen Bedingungen ev. mit garant. Einkommen, ein durchaus **tüchtiger Generalagent,** welcher gute Beziehungen zu den industriellen u. besseren Gesellschaftskreisen hat und gewillt ist, sich persönlich der Organisation, wie Acquisition zu widmen, für einen größeren Bezirk gesucht. Gefl. Offerten mit Referenzenaufgabe unter **H 6155 b** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Königsberg in Pr.** erbeten. [09104

Setzer für Accidenz gesucht **Carl Bäcker, Röpergasse 8.**

Ord. kräft. Laufbursche kann sich melden 3. Damm 6. (*

Ein Bursche, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, melde sich Kassubischer Markt 1. (*

E. Lehrl. mit gut. Schulzeug. kann sich z. Metalldreh. u. Gießer. meld. **A. Kretschmar,** Heil. Geistg. 122.

1 Sohn achtb. Elt., d. d. Bäckerei erlern. w., k. s. m. b. Bäckermstr. **M. Skoerys,** St. Albrecht 46. (*

Einen kräftigen Gärtnerlehrling sucht **Paul Lenz,** Langfuhr, Brunshöferweg 31.

Einen Lehrling sucht **J. Lisinski,** Uhrmacher, Breitgasse Nr. 21.

Für ein Tapisseriegeschäft w. ein anst. Fräulein als Lehrling gesucht. Off. u. **X H 7851** i. d. Exp.

Ein Lehrling zur Erlernung der Küferei von einer hies. Weingroßhandl. ges. Off. u. **B 468** in d. Exp. d. Bl. (*7497

Ein Mädchen, welches gut kocht u. Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht **Halbe Allee Nr. 30.**

Für ein **Papiergeschäft** wird ein junges Mädchen als **Lehrling** gesucht. Off. unt. **09046** in der Exp. d. Bl. erbeten. (09046

Für ein herrschaftl. Haus wird zum 1. Febr. 96 ein kräftiges, arbeitsames und sauberes **Dienstmädchen gesucht.** Einige Kenntnisse im Kochen erf. Meld. u. **R 5894** in der Exp. d. Bl.

Eine Aufwärterin für 1 Tag in d. Woche u. z. Wäsche wird verl. Adr. u. **C 7824** in der Exp. d. Bl.

Eine ältere, rüstige Persönlichkeit mit Buch wird als Aufwärterin gesucht. Anmeld. Petershagen, Gertrudenhosp. 10 im Haupthause 1 Treppe hoch.

Suche eine ordentliche **Waschfrau.** Karpfenseigen 6, 1 Tr. **Gross.** (*

Ein junges Mädchen zum Dienst kann sich von gleich melden Gartengasse 4, 3 Tr. (*

Eine zuverlässige Frau kann sich bei einem Kinde melden Nonnenhof 12, Th. 6. (*

Eine Aufwärterin für die Frühstunden kann sich melden Karpfenseigen 2, 2 Tr. (*

Ein junges anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, melde sich per sofort als **Aufwärterin** für den Vormittag, Kaninchenberg Nr. 11, parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches längere Zeit in einer Bäckerei oder Materialwaarengeschäft gewesen ist, wird für eine **Bäckerei gesucht.** Adr. unt. **A F 7869** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Eine Flaschenspülfrau melde sich Hundegasse 103. (*

Eine geübte Maschinennäht. auf Knabensachen kann sich meld. Tischlergasse 27, 3 Tr. (*

Eine ält. jüd. Köchin od. einfache Wirthschaft. w. für e. alte Dame in Danzig z. sof. Eintr. ges. Off. m. Gehaltsanspr. 2c. u. **A 7953** i. d. E. (*

Zum 2. April gesucht auf einem Gut bei Danzig, evangl., **bescheidene Nähterin,** die sehr gut Maschine nähen, schneidern und recht bewandert in Wäsche und Plätten sein muß, auch wird etwas Stubenarbeit verlangt. Zeugnisse b. send. unt. **50 Praust** postl. [09106

Stellengesuche

Niemals lege man seiner Offerte um die Bewerbung irgend einer anonym inserirten Stelle, seine Originalzeugnisse bei, da dieselben häufig schwer wieder zu erlangen sind, oder oft überhaupt verloren gehen. Man füge daher nur eine Abschrift der Orig.-Zeugnisse bei. Die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".

Ein kräft. jung. Mann, welcher bereits zwei Jahre in einer besseren Mühle gelernt hat, sucht behufs weiterer Ausbildung anderweitig Stellung. Gefällige Anerbietungen an **F. Sielaff,** Neugarten 35, erb.

Ein Geschäftsmann sucht auf einige Stund. Besch. z. Eincassir. od. dergl. Off. unt. **F W 7829** e. (*

Ein cautionsfähiger erfahrener Mann in den 30. Jahren sucht von sofort Stellung a. **Verwalter von Lagerräumen** oder diesem ähnliche Stellung. Adressen unter **R 7820** in der Expedition dieses Blattes erb.

1 älterh. Conditor sucht zum 15. od. 1. Febr. dauerde Stell. Adr. u. **G. 7796** i. d. Exp. d. Bl. (*

Ein junger Materialist, mit der einfachen u. doppelten Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Febr. Stellung als Comtorist. Off. u. **C H 7996** in der Exp. d. Bl.

Ein jg. Mann, der deutschen und poln. Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Buchhalter oder Correspondent. Offert. unt. **E. 7355** in der Exp. ds. Bl.

Jg. Mädch. aus anst. Familie, w. Schneiderei v., sucht pass. Stelle. Adr. **W Z** postlag. Zoppot. (*09023

1 ordentliches Mädchen bittet um eine Nachmittagsstelle. Zu erfrag. Pfefferstadt 3 im Kell. (*

1 anst. geb. Frau, 32 J., s. e. St. als Wirthin bei e. alleinst. Herrn. Adr. u. **W H 7880** an d. E. d. Bl. (*

Ein j. anst. Mädchen bittet um e. Aufwartestelle b. nur fe. Herrsch. Zu erf. Spendhausneug. 11, 1, r. (*

Ein j. Mädchen sucht Stellung in ein. Geschäft gleichviel welcher Branche. Off. u. **T U 7879** in d. E. (*

Jg. geb. Mädchen sucht Stellung nach außerh. a. Stütze od. Gesellschafterin. Off. u. **J 7876** i. d. E. (*

1 j. Mdch., d. d. f. D.-Schneid. erl. h., w. in e. Gesch. od. b. e. Schneid. eng. zu w. Off. u. **F F 7850** erb. (*

Ein jung. anständ. **Mädchen** sucht Stellung als **Verkäuferin oder Stütze** auch außerhalb. Gefl. Offerten unt. **E F 7805** an d. E. d. Bl. (*

1 j. Mädchen w. die Putzm. in 4—8 W. zu erl. Adr. unt. S. 7807 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen m. Zeugn. sucht e. Stelle für d. Vorm. Zu erfr. Petersh. hint. d. Kirche 4, 1 r. (*

J. Mädch., d. 7 J. f. e. Wollw.-Gesch. gearb. hat u. j. Handarb. verst., bitt. u. Beschäft. Adr. u. **A C 7920** erb. (*

Ein 16 jähr. anst. Mädch. bitt. in irg. e. Gesch. als Lehrling v. gl. od. spät. einzutr. Näh. Häkergasse 9.*

Eine anst. Frau mit gut. Zeugn. bittet um eine Aufwartestelle. Kl. Oelmühleng. 1, Th. 12, Hof. (*

Empfehle tücht. Stubenreinmacherinnen, d. mit d. Wäsche besch. wissen, auch Plätt. k., Mädchen für Alles von Ostpreußen zu sofort auch später. **H. Nitsch,** Allmodengasse 6. (*

Eine geübte **Plätterin** bittet um Beschäftigung um sich zu vervollkommnen, nur b. wenig. Geh. Off. u. **L L 7970** in der Exp. d. Bl.

1 jg. Mädch., in der akad. Schneid. geübt, w. Stell. im Gesch. od. Priv. Briefe b. postl. u. **S G 30** z. 15. Jan.*

E. jg. Mädch. w. von sof. od. spät. d. Kurzw.- od. Papiergesch. z. erlern. Zu erfr. **Holzgasse 7, Th. 2.** (*

Verkäuferin, welche mehr. J. in e. hies. Manuf.- u. Wäschegesch. thät. gewes., s. per 1. Febr. od. März Engagement. Off. u. **R F 504** in d. Exp. d. Bl. (*

Unterricht

Stenographen-Verein Gabelsberger. Freitag, den 17. Januar, beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus für Anfänger. Besondere Abtheilung für Damen. Anmeldungen werden mündlich oder schriftlich bis z. 15. Abends v. Herrn **Ferdinand Hauschild,** Brodbänkengasse 40, entgegengenommen. Daselbst jede nähere Auskunft. Für Vereins-Mitglieder ist der Unterricht unentgeltlich. Ort und Stunde wird den Theilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben. (09053

Dienstag, d. 14. d. Mts.: General-Versammlung. Der Vorstand. J. A.: **Dr. Medem.**

Gesang-Unterricht nach ital. Methode gegen mäßiges Honorar ertheilt **Anna Misch,** Hundegasse Nr. 70, 2 Tr.

Ein Secundaner ertheilt billig Nachhilfestunden. Adr. unter **G 7846** in der Exp. erb. (*

Violin-Unterricht wird gründlich u. billig ertheilt. Lastadie Nr. 8, part. (*

Tanz-Unterricht. Ein neuer Cursus beginnt den 16. d. M. Zur gefälligen Anmeldung bin ich tägl. Sonntag Abends von 6 Uhr bis Freitag Morgens 8 Uhr Frauengasse 5 zu sprechen. Gleichzeitig empf. ich mich auch für weitere einzelne Unterrichtsstunden für Damen und Herren. **G. Konrad,** Tanzlehrer.

Wer ertheilt Abds. v. 8½ Uhr Clavierst., u. zu welch. Pr.? Adr. u. **T. T. 7841** i. d. Exp. d. Bl. (*

Violin-Unterricht ertheilt den Monat für 6 M. **Paul Klein,** Kleine Mühlengasse 5. (*

Wer ertheilt gründlichen Clavierunterricht? Offerten mit Preisang. u. **B 7880** in d. E. d. Bl.*

Capitalien.

Hypotheken-Capital a 3¾% [08900 in jeder Höhe zu begeben. **Julius Berghold, Holzmarkt Nr. 24, III.**

9000 bis 10000 M. auch geth., will ich als Geldgb. gl. o. sp. direct a. Hyp. geb. Adr. u. **P 7897** i. d. E. (*

1000 M. werd. geg. Eintragung v. Eigenth. von 2 Grundstücken ges. Adr. u. **H 7883** in der Exp. d. Bl. (*

Suche z. 2. Stelle 4000 M. a. e. Grdst. m. 5% Zins. 1% Abz. v. Selbstdarl. Off. u. **C 7872** in der Exp. d. Bl. (*

4000 Mk. sind sogl vom Selbstdarleiher zu begeb. Adr. unt. **R J 7857** in der Exp. d. Bl. (*

Mk. 300 sucht sogleich langjähr. Eigenth. a. einige Zeit v. Selbstd. Gefl. Adr. u. **Z 7826** in der Exp. (*

Zweitst. Hypoth. von 7500 M., 5%, Haus, Rechtst. gute Lage, z. ced. ges. Adr. u. **C B 7808** in der Exp. d. Bl.

In Zoppot will ich auf mein Grundstück in guter Lage **2000 Mark** zur sichern Stelle **aufnehmen.** Adressen unter **09101** Exped. dieses Blattes erbeten. [09101

Ländliche Grundstücke werden durch uns zu 4%, von 50,000 Mk. aufwärts an zu 3¾% hypothekarisch belieh. u. Vorschüss. a. Wunsch gewährt. **G. Jacoby & Sohn, Königsberg i. Pr.,** Münz-Platz 4. [05672

Verloren u. Gefunden

Ein Gebetbuch verloren. Abzugeben Gr. Mulde 996. (*

Ein Bieber-Pelzkragen mit schwarzem Federbesatz ist von der Heil. Geistg. bis Frauengasse verl. Der ehrl. Finder erh. Belohn. Heil. Geistg. 16, Laden. (*

Eine Brille verloren. Geg. Belohnung abzugeben Hausthor 7, 2 Tr. (*

Der Herr, welcher am Sonnt., d. 12. d. M., im Neuen Gesellschafts-Haus seinen Hut mit ein. andern, welcher **W. S.** gezeichnet ist, vertauscht hat, wird ersucht denselb. Breitg. 99 im Geschäft abzugeben.

Briefmarken sind Freitag Abd. i. d. Poststr. gefund. word., abzuh. Hirschg. 8, i. Hinterg., 1 Tr., l. (*

Ein br. Jagdhund, auf d. Namen Lord h., hat sich verl., g. Bel. abz. b. **A. Mankowski,** Guteherberge.

Ein großer, grau und schwarz geflt. **Hund** hat sich eingef. Abzuholen Bürgerwiesen 2. (*

Vermischte Anzeigen

Zähne in Metall u. Kautschuck, **Plomben etc. Paul Zander,** früher beim Herrn **Dr. Kniewel, Breitgasse 105.** [02002

Plomben, künstl. Zähne, mit und ohne Platte. Ganze Gebisse ohne Federn. **Schmerzl. Zahnoperationen. Conrad Steinberg, american Dentist,** Langenmarkt 1, 2. Etage. [08310

Selbstst. Handwerker, 26 J. alt, s. d. Bek. e. jg. Dame beh. b. Heirath. Off. u. **A Z 500** hauptpostlag. (*

Frau F., Häkergasse, zum Geburtstag herzliche Gratulation. **Lustige Grethe,** Langfuhr. (*

Versp.! E. Hoch d. kl. **Helene T.,** Jacobsneug., zum 8. Geburtstage von **Benno Z.,** (*

Wir senden d. Geburtstagsk. A. K., Nerunger Weg, herzliche Gratulation. Familie **Moses.** (*

D. Geburtstagsk. H. N., a. Ohra-Niederfeld e. 3-m. donn. H. Dies wünscht u. sendet **H. M.** (*

Meiner Mutter W. H. zu ihrem Geburtstage herzl. Gratulation. **Johann Hennrichs,** Guteherb. (*

Frau N., Ohra-Niederfeld, zu ihrem Wiegenfeste herzl. Gratulation. Familie H. (*

Dem Geburtstagskinde G. K. die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage sendet **M. B.**

Der Frau M. G. in d. Lavendelgasse viel Glück und Segen zu ihrem Wiegenfeste. F. G. (*

Dem Geburtstagskinde M. G. Lawendelgasse, herzliche Glückwünsche. A. P., Dirschau. (*

Dem Herrn Bäcker u. Tischler K., Kl. Bäckergasse, zu s. 80. Geburtstage herzliche Gratulation. (*

Dem Geburtstagskinde J. G., Strandgasse, die herzlichste Gratulation von *A. D.* (*

Uns. Freunde u. Collegen Arthur M., Schlapke, zu sein. 38. Geburtst. herzl. Gratulation. F. Z. F. R. M. G.*

Klagen pp. werden mit bekannt gut. Erfolg angefertigt Poggenpfuhl 40, p. (*

Verlangen Sie ausdrücklich nur **Bischof's Malzkaffee** von **Max Wennhak in Bunzlau.** — Vielfach prämiirt. —

Bischof's Malzkaffee ist unübertrefflich!
Bischof's Malzkaffee unerreicht!
Bischof's Malzkaffee hat in Folge seines hohen **Malzzuckergehalts** den größten Nährwerth und ist trotz dieser Eigenschaften **billiger wie jedes Concurrenzfabrikat.**

Nur in 1/1- und 1/2-Pfund Packeten, erhältlich in den meisten Colonialwaaren-Geschäften.

General-Vertrieb für Danzig und Umgegend: W. Machwitz, Danzig. Bischof's Malzkaffee-Fabriken, Bunzlau in Schl. (09111 **Muster gratis und franco. Verkaufsstellen werden an allen Orten errichtet.**

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Klagen, Testamente, Kaufvertr., Schreib. j. A. f. sachgm. fr. Bureauvorst. **Liebert,** Pfefferstadt 44, I. (*

Ein Kind, M., w. bei einm. Abf. v. a. kdl. L f. E. ang., z. e. Baumgartschegasse 61 b. **Fr. Nowitzki.** (*

Um falschen Gerüchten entgegenzutreten, mache ich hierdurch bekannt, daß mein **Drogengeschäft vom 1. April d. J. ab vom Hause Olivaerstraße 74 nach Olivaerstraße 73 verlegt wird** und daselbst unverändert fortbesteht. **Arthur Willmann,** Neufahrwasser, Drogerie. [08980

Wer verleiht gegen mäßige Vergütung einen Jahrgang eingeb. Zeitschriften wie: „Zur guten Stunde", „Gartenlaube", „Familienblatt" usw. Meldung. erb. unter **„Für die Winterabende"** in der Exp. ds. Bl. (*

E. 1-spännig. Fuhrwerk m. Kasten u. Leitern z. Umzug u. allen and. Sachen Schillingsf., Unterstr. 70.*

Eisen- u. Holzpumpen, Bau- u. Möbel-Drechslerarbeit sowie Reparaturen billig (** **Tomkowsky,** Langgarten 27.

Jede Böttcher-Arbeit wird gut und billig ausgef. bei **R. Hohmann,** Langfuhr 1 a. (*

30 Mark Belohnung sich. ich demj. zu, w. mir d. Thäter d. in d. Sylvesternacht z. 1. Mal u. 8 Tage sp. z. 2. Mal in muthwill. Weise d. Drück. d. Hausth. besch., so nachw., daß ich dieselb. gerichtlich bestraf. lass. kann. Hundegasse 45.

Gummischuhe u. Stiefel werden saub. repar. Jopeng. 48 [08904

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 50, 2 Trepp.

Garderoben werd. mod. gefärbt u. gehoben Gr. Stromstraße 6 u. Königsbergstr. 83 in Elbing. (*

Elekt. Klingelzüge werden reparirt sowie Neuanlagen ausgeführt von **S. Heberlein,** Klempner und Monteur, Hakelwerk 15.

Zur Reparatur v. Herrenkleidern empf. sich **H. Hildebrandt,** Pfefferstadt 61, Hof 3. (*

1 tücht. prakt. Kochfrau empf. sich d. geehrt. Herrschaften außerhalb der Stadt. Ziezauscheg. 4, p. (*7337

Zur Anfertigung eleganter wie einfacher (* **Damen- und Kinder-Garderoben** nach neuestem Schnitt und reeller Bedienung empfiehlt sich **M. Müller,** Modistin, **Vorstädtischen Graben 24.** Auf Wunsch auch außer d. Hause.

Fracks und (7949 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Eleg. Fracks u. Frack-Anzüge werden stets verliehen [7945 **Breitgasse 36.**

Mein Comtoir befindet sich jetzt in meinem Neubau **Hopfeng. 71** vis-à-vis dem Ostbahnhof. **Emil Rothmann.**

Koschere kernfette Gänse sind heute Abend u. morgen früh zu haben bei **M. Stein,** Breitg. 62, p.

Fische. Suche Abnehmer auf **Hechte** a Pfd. 35—40 ₰, gute Landbutter a Pfd. 75-80 ₰, Kalbsbraten a Pfd. 30-35 ₰. Offerten unter **R. R. Groß-Schliewitz** postlagernd. [09107

Mehrere Paar **neue Beinkleider** für starke Herren billig zu verkaufen Portechaisengasse Nr. 1.

Schlafröcke, um zu räumen billigst **Portechaisengasse 1.** [7971

Morgen Dienstag treffen ganz frische **Maränen und Hechte** ein. Fischmarkt a. d. Kahn b. **Köpke.**

Nur Altst. Gr. 87 u. Tobiasg. 23 giebt es d. best. spottbill. sämmtl. Sorten Heringe. Wer sich v. der Billigkeit u. Schmackhaftigkeit d. Heringe überzeugt hat, der muß kauf. nur bei **J. Lachmann,** Altst. Grab. 87 u. Tobiasgasse 23. (7855

Echte Biere. Culmb., ff. Erlang. Exportb., Niklasbräu empf. i. Gebind. u. Fl. d. Biergroßhdlg. Milchkanneng. 31. (7820

Nur p. Casse. Ohne Pfand keine Flaschen. Hiesig. bayrisch Bier 3 Fl. 20 ₰, 15 Fl. 1 M., 45 Fl. 3 M. empf. d. Bierhdlg. Poggenpfuhl 92. [6806

Beste Heizkohle grus- und schlackenfrei, sow. trock. **Sparherd- u. Ofenholz** offerire z. Winterbedarf u. zwar: Schl. Stck. u. Wrf. M. 58 p. L. 60 Ctr.

Engl. dto. Marke Pleasly	56	60
Engl. Grimsby-Nutzkohle	56	80
Lochelly St. u. W.	54	60
Deysert Main do.	52	60
Grobe Gruskohle	32	60

frei Aufbewahrungsort Danzig. Bei Selbstabholung ab Hof M. 4 per Last billiger. **C. L. Grams, Danzig,** Telephon 244. Comtoir: Poggenpfuhl 62. Lagerplatz: Lastadie 34/35, an der Aschbrücke. [08919

Hämorrhoidenpulver! Anerkannt bestes und sicher wirkendes Mittel gegen Hämorrhoiden, schweren Stuhlgang 2c. Zu beziehen in Schachteln zu 1 M. durch die Adler-Apotheke von **G. Goetz,** Elbing, Brückstr. 19.

!Rattentod! [08969 ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen, Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ u. 1 M. bei **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43, Ecke der Pfaffengasse.

Holzschuhe warm gefüttert u. sehr haltbar pro Paar von 1,80 M. an empfiehlt [08945 **R. Schrammke,** Hausthor 2.

Künstlerfarben, sowie sämmtliche Bedarfs-Artikel zur Oel-, Aquarell- und Emaille-Malerei empfiehlt billigst (5999 **Paul Schilling,** Drogerie, Langfuhr.

Evangelische Gesangbücher für Ost- u. Westpreußen vom einfachst. bis feinsten Genre. **Adolph Cohn,** Langgasse 1. [06038 Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird Namen und Jahreszahl gratis in Gold gedruckt.

Zur Wäsche empfehle
Pa. beste grüne Seife 1 Pfd. 18 ₰, 5 Pfd. 85 ₰
- Salmiak-Terpent.-Schmierseife 1 Pfd. 25 ₰, 5 Pfd. 1,10 M.
- Oranienburger Kernseife 1 Pfd. 24 ₰, 5 Pfd. 1,15 M.
- Veilchenseife 1 Pfd. 38 ₰, 5 Pfd. 1,85 M.
- Hausseife 1 Pfd. 30 ₰, 5 Pfd. 1,40 M.
- Terpentinseife II 1 Pfd. 20 ₰, 5 Pfd. 90 ₰
- Terpentinseife I Pfd. 23 ₰, 5 Pfd. 1,10 M.
- Strahlenstärke p. Pfd. 30 ₰
- Seifenpulver a 10, 15 u. 20 ₰
- Henk. Bleichsoda p. Pfd. 15 ₰
- Borax, Soda und bestes Waschblau.

R. Schrammke, Hausthor 2, Mehl- und Colonialwaaren-Handlung. [08943

Kohlen. Beste schlesische und engl. Stück-, Würfel- u. Nuß-, echt. engl. Schmiedekohlen **ex Schiff** [05247 frei ins Haus sowie franco jeder Bahnstation zu den billigsten Preisen. **Ludw. Zimmermann Nchf.,** Fischmarkt 20/21. Telephon 132.

H. Wandel, Comtoir: Frauengasse No. 15. **Steinkohlen, Braunkohlen-Brikets, Anthracite,** [7919 **Heizcokes u. Brennholz.**



Maria-zeller Magen-Tropfen, vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren). **Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.** Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in **Danzig:** Apoth. A. Heinze Nachflg., Ad. Rohleder, Langgarten 106; Rathsapoth., Langenmarkt 39; Neugartenapoth., Krebsmarkt 6; Löwenapoth., Langgasse 73; Elefantenapoth.; Apoth. zum engl. Wappen; Königl. Apoth. Heil. Geistg. **Langfuhr:** Adlerapoth.; **Neustadt:** Apotheker R. Jungfer; **Praust:** Ap. Bruno Jetz; **Zoppot:** Adlerap. (06796

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82